

0a 42

Jahresbericht

SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMM

der

Städtischen Höheren Mädchenschule

und der

Lehrerinnen - Bildungsanstalt

zu

Bromberg

für das Schuljahr 1900/1901

erstattet vom

Direktor Dr. Rademacher.

Programm Nr. 38.

Bromberg.

Gruenauersche Buchdruckerei Otto Grünwald.
1901.

Schulhefte.

Gegenstand.	Linatur.	Preis.	Klassen.
		Pf.	
1. Schreiben	Weite Doppellinien . . .	10	IX—VII
	Einfache Linien . . .	10	VI—V
2. Probefchrift	Einfache Linien . . .	15	IV—Ia
3. Diktate	Enge Doppellinien . . .	10	IX—VII
	Einfache Linien . . .	30	VI—III
4. Abschriften	Enge Doppellinien . . .	10	IX—VII
5. Rechenarbeiten	Rechenlinien . . .	20	IX—VII
	Ohne Linien . . .	10—20	VI—I
6. Französische Arbeiten	Einfache Linien . . .	20	VI—III
	Ohne Linien . . .	20	II—Ia
7. Englische Arbeiten	Einfache Linien . . .	20	III
	Ohne Linien . . .	20	II—Ia
8. Deutsche Aufsätze	Einfache Linien . . .	30	VI—III
	Ohne Linien (fester Deckel) . . .	35—50	II—Ia
9. Sammelhefte	Ohne Linien (fester Deckel) . . .	35—50	II—Ia
10. Diarium	Einfache Linien . . .	20—30	VI—I

Das Schulgeld beträgt vierteljährlich für:

- | | | | | | | | | | |
|--|--------------|------------|-------------------|------------|------------------|------------|-------------------|------------|---|
| <p>1. Schule</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%;">Einheimische</td> <td style="width: 30%;">Auswärtige</td> </tr> <tr> <td>IX—VII 15,00 Mk.,</td> <td>17,50 Mk.,</td> </tr> <tr> <td>VI—IV 20,00 Mk.,</td> <td>22,50 Mk.,</td> </tr> <tr> <td>III—Ia 25,00 Mk.,</td> <td>27,50 Mk.,</td> </tr> </table> | Einheimische | Auswärtige | IX—VII 15,00 Mk., | 17,50 Mk., | VI—IV 20,00 Mk., | 22,50 Mk., | III—Ia 25,00 Mk., | 27,50 Mk., | <p>2. Seminar 36 Mk.,
 ohne 1 Sprache 33 Mk.,
 ohne 2 Sprachen 30 Mk.
 Hospitanten 15 Mk.
 (4 Std.), 20 Mk. (5—8),
 25 Mk. (9—12), 36 Mk.
 (15—30).</p> |
| Einheimische | Auswärtige | | | | | | | | |
| IX—VII 15,00 Mk., | 17,50 Mk., | | | | | | | | |
| VI—IV 20,00 Mk., | 22,50 Mk., | | | | | | | | |
| III—Ia 25,00 Mk., | 27,50 Mk., | | | | | | | | |
3. Aufnahmegeld und Abgangszeugnis für die Schule 1 Mk.,
für das Seminar 3 Mk.
4. Bibliotheksgeld 1 Mk.
5. Zur Aufnahme sind folgende Scheine erforderlich:
- a) Für die Schule: 1. Geburts-, 2. Tauf-, 3. Impfschein, 4. Abgangszeugnis.
 - b) Für das Seminar: 1. Geburts-, 2. Tauf-, 3. Impfschein, 4. Zeugnis über die Vorbildung, 5. Gesundheitsattest vom Kreisphysikus (als Vorattest nicht stempelpflichtig), 6. Sittenzeugnis, falls mehr als $\frac{1}{2}$ Jahr nach Vollendung der Schulzeit verflossen ist.

Jahresbericht

der

Städtischen Höheren Mädchenschule

und der

Lehrerinnen - Bildungsanstalt

Bromberg

für das Schuljahr 1900/1901

erstattet vom

Direktor Dr. Rademacher.

Bromberg.

Gruenauersche Buchdruckerei Otto Grünwald.
1901.

Inhalt.

A. Höhere Mädchenschule.

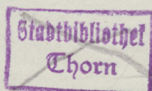
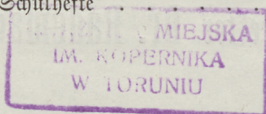
	Seite
I. Schulverfassung und Normal-Studentafel	3
II. Stundenverteilungsplan für das Schuljahr 1900/1901	4 u. 5
III. Lehraufgaben für das Schuljahr 1901/1902	6
IV. Verteilung der biblischen Geschichten, Sprüche und Lieder	14
V. Aufsatzthemata	16
VI. Verfügungen der Königlichen Behörden	17
VII. Verfügungen des Magistrats	17
VIII. Amtliche Konferenzen und Anordnungen des Direktors	18
IX. Chronik der Schule	19
X. Verzeichnis der aus Ia entlassenen Schülerinnen	25
XI. Frequenzliste für 1900/1901	29
XII. Krankheitsstatistik für 1900/1901	30

B. Lehrerinnen-Seminar.

XIII. Lehraufgaben für das Schuljahr 1901/1902	32
XIV. Aufsatzthemata	34
XV. Verfügungen der Königlichen Behörden	34
XVI. Beschlüsse der Seminarkonferenz	35
XVII. Chronik des Seminars	36
XVIII. Prüfungsarbeiten	37
XIX. Verzeichnis der geprüften Lehrerinnen	38

C. Schule und Seminar.

XX. Anschaffung von Geräten, Lehrmitteln und Ornamenten	40
XXI. Lehrbücher und Schulhefte	Umschlag.



Q.B. 1755

A. Höhere Mädchenschule.

I. Schulverfassung.

Die Schule ist eine städtische Anstalt mit simultanem Charakter; sie hat einen 10 jährigen Lehrgang mit 10 getrennten, aufsteigenden Klassen.

Aufsichtsbehörde ist das Königliche Provinzialschulkollegium zu Posen seit dem 1. Oktober 1895 (Verfügung vom 10. September 1895). Die besondere Aufsicht führt Herr Geheimer Regierungsrath und Provinzialschulrat Luke.

Die städtische Schuldeputation bestand aus 3 Magistratsmitgliedern (Erster Bürgermeister Knobloch, Bürgermeister Schmieder, Stadtrat Wolff), 3 Stadtverordneten (Geheim. Sanitätsrat Dr. Jacoby, Buchhändler Fromm, Gymnasiallehrer Braun), 4 technischen Mitgliedern (Superintendent Lie. Saran, Königl. Kreisschulinspektor Dr. Remig, Propst Markwart und Direktor Dr. Rademacher).

Normal-Studentafel.¹⁾

Lehrfach	Höhere Mädchenschule											Seminar ²⁾			
	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	Ib	Ia	Sa.	III	II	I	Sa.
Religion ev. u. kath.	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	26	2	2	2	6
jüdisch.	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	13	—	—	—	—
Deutsch	10	9	8	5	5	5	4	4	4	4	58	4	4	4	12
Französisch	—	—	—	5	5	5	4	4	4	4	31	4	4	4	12
Englisch	—	—	—	—	—	—	4	4	4	4	16	3	3	3	9
Rechnen	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	26	2	2	2	6
Geschichte	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	12	2	2	2	6
Erdfunde	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16	2	2	2	6
Naturkunde	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14	2	2	2	6
Zeichnen	—	—	—	—	1	2	2	2	2	2	11	1	1	1	3
Schreiben	—	3	2	2	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—
Handarbeiten	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16	1	1	1	3
Singen	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14	2	2	2	6
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20	1	1	1	3
Pädagogik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Lehrproben und übungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2)	4
(Ohne jüd. Rel.) Sa	18	20	22	28	30	30	30	30	30	30	268	30	30	28	88

1) Die Kombinationen und Parallelstunden sind auf Seite 4 und 5 ersichtlich.

2) Die Lehrübungen finden im II. und III. Quartal statt, täglich 1 Stunde in 4 Kursen à 5 Wochen = 120 Stunden, geleitet von den Fachlehrern des Seminars und der bezüglichen Schulklassen.

III. Stundenverteilungsplan

Nr.	Lehrer	Ord.	IX	VIII	VII	VI	V	IV
1.	Direktor Dr. Rademacher (pro fac. doc. und pro lic. conc.)	Sm. I—III						
2.	1. Oberlehrer Krüger (pro fac. doc.)	I a						
3.	2. Oberlehrer Pieconka (Pred.-Amts-Stand., commiff. Oberlehrer)	I b				5 Französisch		
4.	3. Oberlehrer Westphal (gepr. für M. E.)	—			2 Naturkunde	1 Zeichnen 1 Schreiben		
5.	1. ordentl. Lehrer vacat ¹⁾	III				2 Handarb.	2 Handarb. (p. IV)	
6.	2. ordentl. Lehrer Zepke	IV		3 Rechnen		3 Religion (katholisch) 2 Naturkunde 2 Turnen	5 Deutsch 3 Rechnen 2 Turnen	
7.	3. ordentl. Lehrer Schneider	V				2 Schreiben 3 Religion 5 Deutsch 3 Rechnen	2 Zeichnen	
8.	4. ordentl. Lehrer Wiese	—		3 Religion (kath.) 3 Rechnen		2 Turnen	2 Naturkunde	
9.	5. ordentl. Lehrer vacat ²⁾	—			2 Erdkunde	3 Rechnen	3 Religion 2 Geschichte 2 Erdkunde	
10.	1. Oberlehrerin Falck	II						
11.	1. ordentl. Lehrerin Krause	VI		3 Religion	2 Schreiben	3 Religion 5 Deutsch 5 Französisch	2 Geschichte 2 Erdkunde	
12.	2. ordentl. Lehrerin Rückersfeldt	VII	3 Rechnen	3 Schreiben	3 Religion 8 Deutsch 2 Turnen		2 Handarb. (IV)	
13.	3. ordentl. Lehrerin v. Chappuis Oberlehrerin	p. II						
14.	4. ordentl. Lehrerin v. Kolbe	IX	3 Religion 10 Deutsch				5 Französisch	
15.	5. ordentl. Lehrerin Heinrich ³⁾ (gepr. für S. M. E., Handarb. u. Turnen)	VIII	2 Turnen	9 Deutsch 2 Turnen	2 Handarb.	2 Erdkunde 2 Handarb.		
16.	Bauer Musiklehrer	—				2 Singen	2 Singen	2 Singen
17.	Reuther Zeichenlehrerin	—						
18.	Dr. Walter Rabbiner	—		1 Religion (jüdisch)		2 Religion (jüdisch)		
Sa.			18	20	22	28	30	30 + 2 Hb. geteilt

1) Durch Hrl. Elise Doblin vertreten.

2) Durch Herrn Pred.-A.-Stand. Max Mertner vertreten.

3) Durch Hrl. Agnes Cronhelm von Oftern—Weihnachten 1900 vertreten.

NB durch Combination:

für das Schuljahr 1900/01.

III	p. II	II	I b	I a	Sm. III u. II	Sm. I ⁴⁾	Verwaltet	Sa.
				2 Religion 2 Geschichte	2 Pädagogik Lehrprobe (D. 3 fach) 1 Singen	2 Pädagogik 4 Deutsch	Seminar- bibliothek u. d. Haupt- Kataloge	14
			2 Geschichte	4 Deutsch 2 Erdkunde	4 Deutsch Lehrpr. (M. 2fach G. E.)	2 Religion 2 Geschichte 2 Erdkunde	Lehrer- bibliothek	19
2 Geschichte	2 Geschichte 2 Erdkunde		2 Religion 4 Deutsch 2 Erdkunde		2 Religion 2 Geschichte			23
	2 Zeichnen	2 Rechnen 2 Naturkunde	2 Naturkunde	2 Naturkunde	2 Rechnen 1 Physik Lehrprobe (M. 2fach M.)	3 Rechnen 2 Naturkunde	Physikalien und Chemikalien	22
4 Französisch			4 Englisch	4 Französisch 4 Englisch	3 Englisch		Fremd- sprachliche Schülerinnen- bibliothek	23
2 Religion (katholisch)					2 Religion (katholisch)			23+3
2 Zeichnen 2 Turnen			2 Rechnen		2 Erdkunde Lehrprobe (Schr. T.) 1 Turnen		Geogra- phische Bilder und Karten	22+4
4 Deutsch 2 Rechnen 2 Naturkunde	2 Rechnen 2 Naturkunde				1 Naturkunde		Anschauungs- bilder und Naturalien	23+ 1 s. D.
2 Erdkunde	2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde							24
2 Religion	4 Deutsch 4 Französisch 4 Englisch 1 Turnen (Aufficht)	4 Französisch	4 Französisch	Handarbeit	Lehrprobe (Sd.) 1 Handarbeit		Schüler- rinnen- bibliothek	22
								22
2 Handarb. 1 Spielft.								24
	4 Französisch 1 Englisch 2 Handarb. 1 Turnen (Aufficht)				4 Französisch Lehrprobe (S. E.)	4 Französisch 3 Englisch	Anschauungs- bilder für Deutsch und Religion	22
4 Englisch								23+ 2 Spielft.
	2 Handarb. 2 Turnen						Spielgeräte	23+ 2 Spielft.
2 Singen	2 Singen				1 Singen Lehrprobe (S.)		Singnoten	11
		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	1 Zeichnen Lehrprobe (S.)	1 Zeichnen	Ornamente und Zeichen- vorlagen	8
1 Religion (jüdisch)								4
30	30 + 2 T. (Aufficht)	30	30	30	30	28	=356 Std. + 14 Rel. + 4 geteilt = 357 - 17 comb.	
4 St.					3 St.			
6 St.								

4) Die Lehrübungen leiteten die Fachlehrer.

III. Übersicht der Lehraufgaben für

Lehrfach.	Klasse IX (7. Lebensjahr).
Religion.	1. Biblische Geschichten. 2. Sprüche, Liederverse, Gebete. } Siehe Seite 14. 3. Gebote ohne Luthers Erklärung. (1. 5; 4. 3.) 3 Stunden.
Deutsch.	1. Schreiblesen nach Dietleins Fibel. (Sommer: kleine Buchstaben. Winter: große Buchstaben.) 2. Gedichte und einzelne Verse. 3. Anschauung (Schule, Fabeln, Frühling, Winter). 4. Auffuchen der Hauptwörter, Abschriften täglich, Diktate zuletzt. 10 Stunden.
Rechnen.	Zahlenkreis 1—10; 11—20. 3 Stunden.
Erdkunde.	—
Schreiben.	Siehe Deutsch.
Handarbeit.	—
Turnen.	1. Die einfachsten Freiübungen. 2. Ordnungsübungen. 3. Spiele, besonders Ball. Nach Schettler, Turnschule. 2 Stunden.
Summa	18 Stunden.

Bem.: 1. Der Lehrplan ist am 8. März 1895 genehmigt worden.
2. Die Sommer- und Winterpenien sind durch ein Semikolon getrennt.

190102.

Klasse VIII (8. Lebensjahr).	Klasse VII (9. Lebensjahr).
1. Biblische Geschichten.) Siehe Seite 14. 2. Sprüche, Lieberverse.) Siehe Seite 14. 3. Gebete, das Vaterunser. 3. Gebote 1—5 u. 6—10 ohne Luthers Erklärung. 3 Stunden.	1. Biblische Geschichten.) Siehe Seite 14. 2. Sprüche, Lieberverse.) Siehe Seite 14. 3. Gebote 1—10 ohne Luthers Erklärung. 3 Stunden.
1. Befestigung des Lesens nach Paldamus 1. 2. Gedichte laut Kanon. 3. Anschauung (Uhr, Elternhaus, Fabeln, Sommer, Herbst). 4. Aufsuchen der Haupt-, Geschlechts- und Zeitwörter. 5. Abschriften tägl. Diktate wöchentlich nach Buth I A, 1—8, 9—16. 9 Stunden.	1. Geläufiges Lesen nach Paldamus II. 2. Gedichte laut Kanon. 3. Redeteile (Art., Dingw., Eigenschaftswort nach Damm*) A I, II 1—23, III 1—13, IV, 1—12) und Gliederung des einfachen Satzes (Damm D 1—8). 4. Abschriften, 2 für die Woche, Diktate wöchentlich nach Buth I B, 1—6, 7—10 incl. 12 Aufschreibübungen. 8 Stunden.
Zahlkreis 1—100. Add., Subt.; Mult., Divid. 3 Stunden.	Zahlkreis 1—1000. Add., Subt.; Mult., Divid. Einführung in den höheren Zahlkreis. Nummerieren. 3 Stunden.
—	Heimatsort mit Umgebung. Heimatsland (Poien). 2 Stunden.
Kleines und großes deutsches Alphabet. Takt schreiben. Ziffern 1—100. 3 Stunden.	Kleines u. großes lateinisches Alphabet. Zulezt auf einfachen Linien. Takt schreiben. Ziffern 1—1000. 2 Stunden.
—	Häfelu. 2 Stunden.
1. Einfache Freilübungen, Dreitritt. Gewöhnlicher und Nachstellgang. 2. Zweierreihe. 3. Spiele. 2 Stunden.	1. Verbindung einfacher Übungen. Schottischgang. 2. Um- und Gegenzug, Stern, Kreise. 3. Reigen. 4. Spiele. 2 Stunden.
*) Bemerkung. Damms Reissbrett enthält A I—X Wortlehre, B Lautlehre, C Wortbildungslehre, D Satzlehre, E Orthographie, F Beispiele.	
20 Stunden.	22 Stunden.

*) Bemerkung. Damms Leitfaden enthält A I—X Wortlehre, B Lautlehre, C Wortbildungslehre, D Satzlehre, E Orthographie, F Beispiele.

Fach.	Klasse VI (10. Lebensjahr).
Religion.	1. Biblische Geschichten. } Siehe Seite 15. 2. Sprüche und Lieder } Bibl. der Lieder aus Klasse IX—VII 3. 1. Hauptstück. 3 Stunden.
Deutsch.	1. Sinngemäßes Lesen, Baldamus II. 2. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. Hoffmann v. J. 3. Zeitwort ohne Passiv (Damm A IV 13—42), Fürwort V 1—7, Zahlwort VI 1—6; Erweiterter Satz (D 9—21). 4. 30 Diktate nach Buth und Reimer (II C. 1—5; 6—10). 10 Aufsätze. 5 Stunden.
Französisch.	1. Lautkursus, Lesen, Grammatik und Übersetzen nach Bötz Elementarbuch, Ausgabe D Cap. 1—8; 9—21. 1. Sprechübungen nach den Lesebüchern und der Umgebung des Kindes. 3. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden.
Rechnen.	1—x. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen; Münzen, Maße, Gewichte, Resolvieren, Reduzieren. 12 Arbeiten. 3 Stunden.
Geschichte.	—
Erdkunde.	Erdoberfläche (Globus und Karte), 5 Erdteile übersichtlich (Europa im allgemeinen, Asien; Amerika, Afrika, Australien). 2 Stunden.
Naturkunde.	1. Einf. Blüten-Pflanzen. Grundbeding. d. Pflanzen- lebens. 2. Heimische Säugetiere und Vögel. 2 Stunden.
Zeichnen.	—
Schreiben.	Deutsches und lateinisches Alphabet. Takt Schreiben. Sätze, Stücke, Römische Ziffern. 2 Stunden.
Handarbeit.	Maschenarten, Kinderstrumpf 2 Stunden.
Singen.	Notenlesen, Durtonleiter, melodische u. rhythmische Übungen. Einstimmige Choräle und Lieder. 2 Stunden.
Turnen.	1. Drehungen. Dreitrittläufen, Kniewipp-, Hopfer-, Wiege- gang. 2. Bindungen, Schneckenl., Schleife, Reihungen. 3. Seil, Rundlauf, Leiter, Ringe. 4. Reigen und Spiele. 2 Stunden.
Summa . .	28 Stunden.

Klasse V (11. Lebensjahr).	Klasse IV (12. Lebensjahr).
1. Biblische Geschichten. } Siehe Seite 15. 2. Sprüche und Lieder. } Wiederhol. der Lieder von Klasse VI. 3. II. Hauptstück (Worterklärung). 3 Stunden.	1. Biblische Geschichte. } Siehe Seite 15. 2. Sprüche und Lieder. } Wiederhol. d. Lieder von Klasse V. 3. III. Hauptstück. Wiederholung des I. Hauptstücks. 4. Palästina (überichtlich). 5. Kirchenjahr. 3 Stunden.
1. Sinngemäßes Lesen. Baldamus III. 2. Gedichte u. Volkslieder laut Kanon. Notizen über Arndt. 3. Zeitwort mit Passiv (Damm IV 42), Fürwort (V 8—16), Zahlwort (VI 7—12), Formwörter (VII 1—8, VIII 1—8, IX 1—5, X); 3sg. Satz (D 22—37, 45—49). 4. 20 Diktate nach Buth und Reimer, II C 11—15; III D 1/3. 12 Aufsätze. 5 Stunden.	1. Sinngemäßes Lesen. Baldamus III. 2. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. 3. Wortlehre, ergänzt (A II 24—31, III 14—27, IV 44—48, IX 6), Erweit. Satz rep.; 3sg. Satz (D 62—81). 4. Notizen: Müldert, Schenkendorf. 5. 20 Diktate nach Buth und Reimer D 4/6, E 1/6. 12 Aufsätze. 5 Stunden.
1. Lesen, Grammatik, Übersetzen nach Blögs Elementarbuch Ausgabe D Cap. 22—33; 34—49. 2. Sprechübungen (Frühling u. Herbst von Hölzel). Vokab. von Seelig. 3. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Std.	1. Lesen, Grammatik u. Übersetzen nach Blögs Elementarbuch Ausgabe D Cap. 50—62; 63—77. 2. Sprechübungen (Sommer u. Winter von Hölzel). Vokab. von Seelig. 3. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Std.
Mehrstellige Zahlen: Add. u. Subtr.: Mult. u. Division. Einfache Regeldetri, Zeitrechnung. 12 Arbeiten. 3 Std.	Gewöhnlicher Bruch und Dezimalbruch. Add., Subtr.; Mult., Divid. (Multi- plikator u. Div. Ganze). 12 Arbeiten. 3 Stunden.
Erzählungen aus der deutschen Sage und Geschichte von Bonifatius bis Gr. Kurfürst. 2 Stunden.	Erzählungen aus der preussischen Ge- schichte von König Friedrich I. bis Wilhelm II. 2 Stunden.
Preußen und Deutschland (im allgem.) nach Trommau S. 57—78; 78—97. 2 Stunden.	Europa ohne Deutschland allgemein. (Kartenskizzen). Trom. 99—109; 110—120. 2 Stunden.
Som.: Erweiterung von Klasse VI. Wint.: Säugetiere (Fort.), Reptilien, Amphibien, Fische u. Körperbau des Menschen. 2 Stunden.	1. Verwandte Arten und Gattungen. 2. Lebenserscheinungen. Giftpflanzen. 3. Niedere Tiere (bes. Insekten). 4. Mineralien. 2 Stunden.
Quadrat, einfache Figuren. (Stuhl- mann II m. A. 1—8; 9—20.) 1 Stunde.	Rechteck, Achteck, Dreieck, Sechseck. Ein- fache Muster. m. A. (Stuhlmann II 23—40; 43—58). 2 Stunden.
Deutsche u. lateinische Schrift. Tact- schreiben. Abkürzen für Münzen u. w. Schnellschreiben. 1 Stunde.	Halbjährlich am Anfang des Semesters je eine Probeschrift.
Frauenstrumpf. 2 Stunden.	Nähtuch. 2 Stunden.
Notenzeichen, -Wert, Durtonarten. Übungen, Choräle und Lieder wie in Kl. VI. 2 Stunden.	Musikalische Zeichen erweitert. Figurierte u. rhythm. Tonleiterübungen. Choräle (1-st.), Lieder (2-st.). 2 Stunden.
1. Arm- und Beinübungen. Schottisch- laufen. Galopp hüpfen. 2. Schwenkungen. Acht. Reihungen. 3. Wie VI und Schwebestangen. 4. Reigen und Spiele. 2 Stunden. 30 Stunden.	1. Zusammengesetzte Übungen. Schottisch- und Wiegehüpfen. 2. Umkreisen. 3. Wie V und Stab. 4. Reigen und Spiele. 2 Stunden. 30 Stunden.

Lehrfach.	Klasse III (13. Lebensjahr).
Religion.	1. Ev. Perikopen mit Ausw. u. Gleichnisse. 2. Som.: Wiederhol. des I. Hauptstücks. Wint.: II. Hauptstück. 3. Sprüche, 4 Lieder (Siehe Seite 15). Wiederholung der Lieder von IV. 4. Der Gottesdienst. 2 Stunden.
Deutsch.	1. Ausdrucksvolles Lesen Baldamus IV. Geibels und Schillers Gedichte, Odyssee; Nibelungen, Gudrun. 2. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. 3. Wiederholung der Satzlehre (D 1—37, 45—49, 62—81). Sommer: Systematisch, Winter: Sätzenalyse. 4. Notizen: Geibel, Schiller, Eichendorff, Freiligrath. 5. 12 Aufsätze (darunter 2 Diktate). Diktatübungen im Diarium. 4 Stunden.
Französisch.	1. Blöz-Kares, Übungsbuch D Cap. 1—6; 7—15. 2. Recueil de contes et récits. I; dazu Sprechübungen im Anschluß an Lektüre und Anschauungsbilder (Wald und Wohnung). Vocab. v. Seelig. 3. Gedichte. 4. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.
Englisch.	1. Gejenius-Regel, Englische Sprachlehre Cap. 1—4; 5—10. 2. Gedichte. Sprechübungen im Anschluß an Lektüre und Hölzels Anschauungsbild (Frühling). Vocab. v. Seelig. 3. 20 Arbeiten. 4 Stunden.
Rechnen.	Bruch eingehend wiederholen. (Addit., Subtr., Mult.; Divid.) Regelbetri. 12 Arbeiten. 2 Stunden.
Geschichte.	Griechen; Römer. 2 Stunden.
Erdkunde.	Fremde Erdteile: Asien, Afrika; Amerika, Australien. Math. Geogr. Trom. S. 1—4. (Skizzen.) 2 Stunden.
Naturkunde.	C. Kulturpflanzen (einheim., ausländisch). Kryptogamen. W. Bau des menschlichen Körpers. Anatomie und Physiol. der Pflanzen. 2 Stunden.
Zeichnen.	Kreis, Ellipse, Rosette. Malen mit Wasserfarben. (Stuhlmann II m. N. 61—73; 74—86.) 2 Probeschriften wie Klasse IV. 2 Stunden.
Handarbeit.	Stopfen, Zeichnen und Mustertextuch. 2 Stunden.
Singen.	Molltonarten, Erweiterte Übungen, Choräle, Psalmen, Hymnen, Motetten, Lieder einz. und zweistimmig. 2 Stunden.
Turnen.	1. Zusammengesetzte Übungen. Doppelschottischhüpfen, Schrittzwirbeln. 2. Umkreisen, Kette. 3. Rundlauf, Ringe, Schaukelreck, Schwebestangen, Leiter, Stab. 4. 2 Reigen (Tanz-, Lieder-) und Spiele. 2 Stunden.
Summa . .	30 Stunden.

Klasse II (14. Lebensjahr).

1. Lukasevangelium oder Matthäusevangelium (Sommer u. Winter). Bücher des N. T. Die Bergpredigt (Som.)
2. III. Hauptstück (Som.). Palästina (biblische Geographie). (Wint.)
3. Sprüche, 4 Lieder, siehe Seite 15. Wiederholung der Lieder von Klasse III.
4. Luthers Leben. (Wint.) 2 Stunden.

1. Schönes Lesen. Balsamus IV, Uhlands u. Goethes Gedichte; Schillers Tell.
2. Gedichte und Volkslieder laut Kanon.
3. Wiederholung der Satzlehre (D 1—49, 61—99) mit Ergänzung (38—42, 82—99), Wortlehre gelegentlich. (Systematisch; Sakanalyse.)
4. Notizen: U h l a n d, Platen, Chamisso; Goethe, Hartmann, Wolfram, Minnegefang, W a l t h e r, Meistergesang. Opiz.
5. 10 Aufsätze. 4 Stunden.

1. Plög-Kares, Übungsbuch D, Cap. 16—19; 20—24.
2. Souvestre, Erzählungen mit Auswahl. Bayard, la reine de 16 ans. Sprechübungen wie Klasse III. (Landhaus und Stadt.) Vokab. von Seelig
3. Gedichte.
4. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.

1. Gesenius-Regel, Sprachlehre Cap. 11—13, 14—16.
2. Marryat, The children. Sprechübungen wie Kl. III. (Som. u. Wint.) Vokab. v. Seelig.
3. Gedichte.
4. 20 Arbeiten. 4 Stunden.

Zins-, Prozentrechnung; Gewinn- und Verlustrechnung. 10 Arbeiten, 2 Stunden.

Deutschland 375—1024; 1024—1492. 2 Stunden.

Deutschland nach Trom. S. 129—162; 162—184 und mathematische Geographie Trom. S. 4—11. (Skizzen.) 2 Stunden.

1. Mechanische Erscheinungen der festen Körper. (Som.)
2. Magnetismus. Elektrizität. (Wint.)
3. Leben des menschlichen Körpers. 2 Stunden.

Nachornamente, freies Zeichnen nach einfachen Körpern. (Stuhlmann II, 87—101; III, 1—49 m. A.) 2 Probefchriften wie Klasse IV. 2 Stunden.

Sticktuch, Ausbessern der Wäsche am Sticktuch. 2 Stunden.

Ein- und mehrstimmige Lieder. Choräle und Lieder. Psalmen, Hymnen, Motetten, Kantaten. 2 Stunden.

1. Zusammengesetzte Übungen. Schwenkhüpfen. Kreuzwirbeln.
2. Reihungen, Kette.
3. Wie III und Barren.
4. 2 Reigen und Spiele.

30 Stunden.

Lehrfach	Klasse Ib (15. Lebensjahr).
Religion.	S. 1. Bücher des A. T. Psalmen, Hiob, prophetische Stellen mit Auswahl. 2. Kirchenliederdichter: Luther, Rinkart, Heermann, Gerhardt, L. Henriette, Neander, Gellert (S. u. B.). 3. Hauptstück IV und V. W. 4. Kirchengeschichte Saec. I—XV: Petrus, Paulus. Verfolgungen. 325. Augustin, Winfried, Adalbert v. Prag. (Otto von Bamberg, Anselm), Kreuzzüge, (Bernhard v. Clairvaux, Tauler), Huß, Bruder vom gemeinen Leben. Apostelgeschichte im Anschluß an Paulus kurzvorisch. 2 Stunden.
Deutsch.	S. 1. Schillers Gedichte, Maria Stuart, Lessings Minna (priv.) 2. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. 3. Allgemeines aus Metrik und Poetik. Wiederh. aus der Satzlehre mit Ergänzung (D 1—99 mit 50—61 gelegentlich). W. 4. Gottsched, Bodmer, Breitinger, Gellert, Klopstock, Wieland, Lessing, Schiller, Notizen über Freytag, Reuter, Arndt und Körner. 5. 10 Aufsätze. 4 Stunden.
Französisch.)	1. Blöz-Kares, Übungsbuch D. 25—29; 30—36. 2. Choix de nouvelles modernes I. Scribe, Mon étoile. Sprechübungen wie Kl. III. (Wiederh. von je 1 Bild aus Klasse V und IV.) Vokab. von Seelig. 3. Gedichte. 4. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.
Englisch.	1. Gesenius-Regel, Sprachlehre Cap. 17—20; 21—25. 2. Longfellow, Evangeline. Sprechübungen wie Kl. III. (Wohnung u. Herbst.) Vokabular. von Seelig. 3. Gedichte. 4. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.
Rechnen.	1. Verhältnisrechn., Tara; Rabatt- u. Diskontorechn. 2. Geometrische Grundbegriffe (Linie, Winkel, Fläche $\triangle$, $\square$), entwickelt an Würfel, Prisma, Pyramide, Kugel. 3. 8 Arbeiten. 2 Stunden.
Geschichte.	Deutschland 1492—1648; 1648—1789. 2 Stunden.
Erdkunde.	1. Europa ohne Deutschland, Trom. S. 85—110; 110—127. (Skizzen.) 2. Mathem. Geographie, Trom. S. 1—13 rep. 2 Stunden.
Naturkunde.	1. Mechanische Erscheinungen der flüssigen und luftförmigen Körper (Som.). 2. Schall, Wärme (Wint.). 2 Stunden.
Zeichnen.	Freies Zeichnen nach Holzmodellen (Stuhlmann III) u. Rotationskörpern. Mathem. Form. Perspektive. 2 Probeschriften wie Kl. IV. 2 Stunden.
Handarbeit.	Frauenhemd. 2 Stunden.
Singen.	Wie Klasse II. 2 Stunden.
Turnen.	1. Zfgs. Übungen. Zwirbelarten, Walzerschritt. 2. Schwenkungen. Aufzug. 3. Wie II und Neck und Hanteln. 4. 2 Reigen und Spiele. 2 Stunden.
Summa . . .	30 Stunden.

Klasse Ia (16. Lebensjahr).

1. Epistolische Perikopen mit Auswahl. Bergpredigt wiederholt.
2. Wiederholung der 5 Hauptstücke mit den Sprüchen. (Sommer.)
3. Kirchengeschichte, Saec. XVI—XIX. Luther, Melancthon, Zwingli, Calvin, Paul Gerhardt, Gustav Adolf, Spener, Francke, Zinzendorf, Oberlin, Fliedner, Wichern. (Winter). 2 Stunden.

1. Lektüre. Sommer: Dichtung und Wahrheit mit Auswahl; Winter: Hermann und Dorothea. Iphigenie priv. (ev. umgekehrt).
2. Gedichte u. Volkslieder aus Klasse VI—I b mit Auswahl wiederholt.
3. Lebensbilder der Dichter im Anschluß an deren Dichtungen wiederh. Som.: Gellert bis Uhland, bes. Klopstock, Lessing, Claudius, Lenau, Chamisso, Eichendorff, Heine, Platen, Arndt, Körner, Schenkenhof, Rückert, Uhland. Wint.: Reinick bis Sturm, bes. Goethe (Hans Sachs, Herder), Schiller, Freiligrath, Geibel.
4. Das Wicht. aus der Metrik (Som.) u. Poetik (Winter). 8 Aufsätze. 4 Stb.

1. Plöb-Kares Übungsbuch Cap. 37—42; Anhang 1—4 Wiederholungen.
2. Choix de nouvelles modernes I Scribe, Bataille de dames. Sprechübungen wie Klasse III. (Wiederholung von 2 Bildern aus Klasse III und II), Votabellen von Seelig.
3. Gedichte.
4. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.

1. Gesenius-Regel, Sprachlehre I. Cap. 26—30 und Wiederholungen.
2. Moore, Paradise and the Peri; Dickens, Christmas Carol. Sprechübungen wie Klasse III (Wiederh. von 2 Bildern aus Kl. III—I b). Vof. von Seelig.
3. Gedichte.
4. 20 schriftliche Arbeiten (Aufsätze, Exercitien und Extemporalien). 4 Stunden.

1. Gesellschafts-, Mischungsrechnung (Som.). Vermischte Aufgaben (Wint.).
2. Dreieck, Viereck, Kreis, Vieleck (Umfang, Flächeninhalt).
3. 8 schriftliche Arbeiten. 2 Stunden.

Deutschland 1789—1815; 1815—1888. 2 Stunden.

S.: 1. Physische Geographie. Tromman 14—32.
2. Deutschland. (Kulturgeographie.)

W.: 3. Verkehrslinien. Trom. 185—205.
4. Wied. aus der Länderkunde. 2 Stunden.

1. Licht (Som.)
2. Chemie, mit Mineralogie und Geologie (Edelmetalle) (Wint.). 2 Stunden.

Nach Gipsmodellen (Stuhlmann Modelle 7—14), Geräten, präparierten Naturformen und lebenden Pflanzen. Perspektiv. Baustile. 2 Probeschritten wie Klasse IV. 2 Stunden.

Wie I b und Strumpf. (Wied.) 2 Stunden.

Wie Klasse II. 2 Stunden.

Wie I b 2 Stunden.

30 Stunden.

IV. Verteilung der biblischen Geschichten, Sprüche und Lieder

nach Triebels bibl. Historien und Sarans Katechismus.
(Wiederholungsstoff in Klammern)

Sommer :

Winter :

Klasse IX.

- a) Lernen: **M. L.** 1,6—7. 2. 3.
6, 1. 3. 4. 7, 1. 3. 5. 15. 17. 21, 1—3. 36.
Erzählen: **M. L.** 1, 1—5.
b) Sprüche: 14. 15.
c) Lied: Befiehl Du deine Wege
B. 1. Weg hast du B. 4.

- a) Lernen: **M. L.** 3, 2—4. 5. 6.
9, 3. 12, 2. 15, 1. 2. 22. 27, 1. 37. 39, 1—4.
b) Sprüche: wie im Som.
c) Lied: O Haupt voll Blut B. 4.
Vom Himmel hoch B. 1. 2.
Liebster Jesu B. 4.

Klasse VIII.

- a) Lernen: **M. L.** (1, 6—7. 2. 3.)
4. (5, 1. 3. 6, 1. 3. 7, 1. 3.) 9. (15. 17.
21, 1—3.) 22. 23, 4. 5. (36.) 40.
b) Erzählen: (1, 1—5.) 6, 2. 7. 4. 8.
11. 16. 18. 19. 20. 23, 1—3.
c) Sprüche: 12. 13.
d) Lieder: Was Gott thut B. 1
Nun danket B. 1.

- a) Lernen: **M. L.** 1, 1—3. 2.
(3, 2—4. 5. 6. 9, 3.) 11, 1 (12, 1—2.)
13, 1. (15, 1—2.) 18, 1. (22. 27, 1.)
32, 1. 2. 35. 36. (37.) 38. (39.)
c) Sprüche: 21. 57.
d) Lieder: Befiehl du B. 8.
O Haupt B. 1.

Klasse VII.

- a) Lernen: **M. L.** (1, 6—7. 2. 3.
4. 5, 1—3. 6, 1. 3. 4. 7, 1. 3. 9.) 12. 14, 1.
(15. 17. 21, 1—3. 22. 23, 4—5.) 25.
(36. 40.)
b) Erzählen: (1, 1—5.) 5, 4—5.
(6, 2. 7. 4. 8.) 10. (11.) 14, 2. 4. (16. 18.
19. 20. 23, 1—3.) 24.
c) Sprüche: 30. 35. 48. 59.
d) Lieder: In allen meinen
Thaten, B. 1. Lobe den Herrn B. 3.
Nun danket B. 2. 3.

- a) Lernen: **M. L.** (1, 1—3. 1. 4.
2. 3, 2—4. 5. 6.) 7. 9, 3. 11. 12, 1. 2. 13.
15, 1. 2. 17, 2. 3. (18, 1.) 18, 2. 19, 1. 2.
22. 27. 31. (32.) 33. (35. 36. 37. 38.
39.)
c) Sprüche: 69. 74.
d) Lieder: Mir nach B. 1. Jesus
meine Zuversicht B. 1. Wie soll ich
dich empfangen B. 4. Lobt Gott B. 1. 2. 8

Sommer :**Winter :****Klasse VI.**

a) Lernen: **M. L.** (21, 1—3. 22. 23, 4. 5. 25.) 26, 1. 33. 34, 2. 35, 2—4. (36.) 37, 1. 2. (40.) 41, 2.

b) Lesen: (23, 1—3. 24.) 29. 30. 32. 37, 5—7. 41, 1—3.

c) Sprüche: (12. 13. 14. 15.) 17. 18. (21.) 22. 23. 26. (30.) 31. 32. 33. 34. (35.) 36. 37. 39. 41. 42. 43.

d) Lieder: Gott des Himmels. Auf Christi Himmelfahrt. Wied. von Kl. IX—VII.

a) Lernen: **M. L.** 21. (22.) 23, 1—2. (24.) 25. 26. (27, 1.) 27, 2. 30. (31. 32. 33.) 34. (35, 1. 2. 4.) 35, 3. (36. 37. 38. 39.) 42.

c) Sprüche: 44. (48.) 49. 50. 51. 55. 56. (57—59.) 62. 65. (69.)

d) Lieder: Nun ruhen alle. Dies ist der Tag. Wied. von Kl. IX—VII.

Klasse V.

a) Lernen: **M. L.** (1, 6. 7. 2. 3. 4. 5, 1—3. 6, 1. 3. 4. 7, 1. 3. 5. 9. 12. 14, 1. 15. 17.)

b) Lesen: (1, 1—5. 5, 4. 5. 6, 2. 7, 4. 8. 10. 11. 14, 2—4. 16. 18. 19. 20.)

c) Sprüche: (74.) 75. 78. 82. 83. 85. 88. 94. 102. 106.

d) Lieder: Lobe den Herren. Wer nur den lieben Gott. Wied. von Kl. VI.

a) Lernen: **M. L.** (21, 1—3. 22. 23, 4. 5. 25. 26, 1. 33. 34, 2. 35, 2—4. 36. 37, 1. 2. 40. 41, 2.) 42, 1—4. 42, 7. 8.

b) Lesen: (23, 1. 3. 24. 29. 30. 32. 37, 5—7. 41, 1. 3.) 42, 5. 6. 9. 10. 46.

c) Sprüche: 111. 123. 128. 129. 134. 135. 143. 159.

d) Lieder: Nun danket alle. Wenn ich, o Schöpfer. Wied. von Kl. VI.

Klasse IV.

a) Lernen: **M. L.** (1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 9. 11. 12. 13, 1. 14. 15. 17. 18. 19. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27, 1. 2.) 27, 4.

b) Lesen: 8. 10. 13, 2. 16. 20.

c) Sprüche: Wied. aus Kl. VI.

d) Lieder: Liebster Jesu. Befiehl du deine Wege. Wied. von Kl. V.

a) Lernen: **M. L.** (28. 30. 31. 32. 33.) 34. (35. 36. 37. 38. 39.) 40. 41. (42.) 43. 46.

b) Lesen: 29. 44. 45. 47. 48.

c) Sprüche: Wied. aus Kl. VI.

d) Lieder: Wie soll ich dich empfangen. Jesus, meine Zuversicht. Wied. von Kl. V.

Klasse III.

Sprüche: (74. 75.) 77. (78.) 79. (82. 83.) 84. (85.) 86. (88.) 89. 90. (94.) 95. 96. 101. (102.) 105. (106.)

Lieder: O heil'ger Geist. Allein Gott in der Höh'. Wied. von Kl. IV.

Sprüche: 109. 110. (111.) 114. 116. 119. 122 (123.) 124. 127. (128. 129. 134. 135.) 137b. 138. (143.) 151. 152. 158. (159.) 160. 163.

Lieder: Ein' feste Burg. Ach bleib mit deiner Gnade. Wied. von Kl. IV.

Klasse II.

Sprüche: 166. 167. 172 und Wied. von Kl. III.

Lieder: Aus tiefer Not. Was Gott thut. Wied. von Kl. III.

Sprüche: 173. 178 und Wied. von Kl. III.

Lieder: O Gott, du frommer Gott. O Haupt voll. Wied. von Kl. III.

V. Aufsatzhemata.

Klasse p. II. a) Deutsch: 1. Gedankengang der Goetheschen Ballade „Der Schatzgräber“. 2. Die Kampfspiele der alten Deutschen. 3. Die friedlichen Einwirkungen Roms auf die Germanen. (Klassenaufsatz.) 4. Der Strom ein Bild des menschlichen Lebens. 5. Der Nutzen unserer Wasserleitung. (Klassenaufsatz.) 6. Inhaltsangabe der ersten Scene aus Schillers „Wilhelm Tell“. 7. Ritterliche Erziehung. (Klassenaufsatz.) 8. Entwicklung der deutschen Litteratur von ihren Anfängen bis zur ersten Blütezeit. 9. Gertrud und Hedwig in Schillers „Wilhelm Tell“. 10. Warum hat Parricida unrecht, seine That mit der Tells zu vergleichen? (Klassenaufsatz.) b) Französisch: 1. Un trait de Louis XII. 2. Une mansarde et ses habitants. 3. Les deux voyageurs. 4. Courage de Pépin le Bref. c) Englisch: 1. Jacob's Cottage. 2. The Children's Work at the Cottage in the New Forest. 3. Skating. 4. The Smithy.

Klasse II. a) Deutsch: 1. Weshalb ist der Frühling vielen Menschen die liebste Zeit im Jahre? (Im Anschluß an Uhlands Frühlingslieder.) 2. Die der Einführung des Christentums förderlichen Glaubensansichten der alten Deutschen. (Im Anschluß an ein Lesestück.) 3. Uhlands Leben und Wirken. (Klassenaufsatz.) 4. Quellen des Glücks. (Im Anschluß an das Gedicht: Der blinde König.) 5. Wen nennt man groß? (Im Anschluß an den Lesestoff.) (Klassenaufsatz.) 6. Wandlungen in der Frauenarbeit im 19. Jahrhundert. 7. Gertrud Stauffacher. Ein Lebensbild nach „Tell“. (Klassenaufsatz.) 8. Die Entwicklung der deutschen Dichtung bis zur ersten Blütezeit. 9. Der kluge Mann baut vor. (Klassenaufsatz.) 10. Drei Vaterlandsfreunde. (Nach „Tell“.) b) Französisch: 1. Animaux Domestiques. 2. Charlemagne et les Sciences. 3. La Reine Christine et Frédéric de Bury. 4. Indiscrétion Punie. c) Englisch: 1. Historical Circumstances of The Children of the New Forest. 2. Wales. 3. Mackbeth and the Danes. 4. Christmas.

Klasse Ib. a) Deutsch: 1. Wäre es dem Menschen nützlich, die Zukunft zu kennen? 2. Was erfahren wir im 1. Akt von Lessings „Minna von Barnhelm“ über Tellheim? 3. Die Sage vom Raube der Proserpina und ihre Behandlung durch Schiller in der Klage der Ceres. (Klassenaufsatz.) 4. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. 5. Parallele zwischen Tellheim und Nicaut de la Marlinière. (Klassenaufsatz.) 6. Klopstock und Lessing. (Eine Parallele.) 7. Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängnis bringt, das schlägt an die metallne Krone, die es erbaulich weiter klingt. 8. Der Monolog Johannas im Vorspiel der „Jungfrau von Orleans“. (Klassenaufsatz.) 9. Die wichtigsten Verkehrsstraßen in den Alpen. 10. Die Jungfrau von Orleans. (Ein Lebensbild nach Schillers gleichnamigem Drama.) b) Französisch: 1. Les Deux Voyageurs. 2. Charlemagne et Désidérius. 3. La Vendange (D'après le tableau de Hoelzel.) 4. Le Verre d'Eau (Acte IV Sc. IV.) c) Englisch: 1. Evangeline's Home. 2. Honesty is the Best Policy. 3. English Meals. 4. Autumn.

Klasse Ia. a) Deutsch: 1. Gellerts Persönlichkeit. 2. In welchen Beziehungen wirkte die französische Cinquartierung auf Goethe ein? (Nach Dichtung und Wahrheit.) 3. Lebensbeschreibung und Charakteristik Lenaus. (Klassenaufsatz.) 4. Wie Goethe sich vom Franzosentum abwandte. (Klassenaufsatz.) 5. Beschreibung des Herbstes. 6. Inwiefern ist Deutschland durch seine Lage im Herzen Europas beeinflusst worden? 7. „Ich singe wie der Vogel singt, der in den Zweigen wohnt“. (Klassenaufsatz.) 8. Die Wirtin „zum goldenen Löwen“. (Aus Goethes „Hermann und Dorothea“.) (Klassenaufsatz.) b) Französisch: 1. La Cigale et la Fourmi. (D'après Lafontaine.) 2. La Tour Eiffel. 3. Le Débordement de l'Adige. 4. La Ville. (Description d'un tableau.) c) Englisch: 1. The Faithful Women of Weinsberg. 2. The Best Recommendation. 3. Lalla Rookh by Thomas Moore. 4. London.

VI. Verfügungen der Königlichen Behörden.

1900. 15. März. Die Einführung des Lehrbuchs für Naturgeschichte von Rahnmeyer und Schulze wird genehmigt. (P. S. C. Nr. 876/00.)

30. März. Die geimpften Schülerinnen sind vom 3. bis 12. Tage vom Turnen zu dispensieren.

28. April. Der Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen Wilhelm ist in angemessener Weise zu gedenken.

9. Mai. Der Stunden-Verteilungsplan für das Schuljahr 1900/01 wird genehmigt.

17. Mai. Die Neuordnung der biblischen Perikopen wird mitgeteilt.

29. October. Die Einführung des geschichtlichen Lehrbuchs von Rahnmeyer und Schulze Teil I wird genehmigt (P. S. C. 5973/00), desgleichen die Benutzung der 80 Kirchenlieder (6791/00).

24. December. Das 200 jährige Krönungsfest ist am 18. Januar festlich zu begehen, des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers am 27. Januar in den Unterrichtsstunden zu gedenken.

1901. 10. Januar. Es werden 70 Gedenkblätter von Emil Doepler als Erinnerungsblätter für die Schülerinnen übersandt. (Min. B. 216.)

9. Februar. Die Einführung von Plöb-Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache wird genehmigt (P. S. C. 745/01).

VII. Verfügungen des Magistrats.

1900. 2. April. Der Direktor wird beauftragt, in Posen wegen Beschaffung von Hilfskräften geeignete Schritte zu thun.

7. April. Der Prozentsatz der Freistellen wird von 10 auf 5 herabgesetzt (Ia 2748).

17. April. Herr Predigtamtskandidat Pieconka wird in die zweite Oberlehrerstelle, zunächst kommissarisch, berufen (Ia 3020).

31. Mai. Es wird eine genaue Übersicht der Schulfrequenz von 1895—1900 verlangt. Auch soll eingehend nachgewiesen werden, welche Anforderungen durch eine Erweiterung der S. M. S. entstehen.

21. Mai. Die Behandlung der Freischulgesuche wird neu geregelt (Ia 995 und Ia 4244). Das Schulgeld ist auch bei teilweisem Besuch für das ganze Quartal zu zahlen.

21. Juni. Die Doppelfenster sind im Sommer nicht herauszunehmen, da sie Schutz gegen Staub und Hitze bieten.

9. Juli. Herr Predigtamtskandidat Mertner ist seit Ostern 1900 zur Verwaltung der durch Herrn Tromnaus Tod erledigten Stelle als Vertreter berufen.

17. September. Dem Frä. Oberlehrerin Falk wird aus Anlaß ihrer 25jährigen Thätigkeit an der H. M. S. ein Anerkennungs-schreiben übersandt.

26. October. Sämtliche Freischulgesuche sind für das Schuljahr 1900/01 abzulehnen. (Ia U 71a.)

30. October. Die Eröffnung des Fortbildungszirkels in den Schulräumen wird genehmigt. (Ia U 806.)

24. November. In die neu begründete 5. ordentliche Lehrerin-stelle ist Frä. Helene Heinrich berufen. (Ia 896.)

15. December. Die Schulgelderhebung wird neu ge-ordnet. (Ia 391.)

1901. Es werden 50 Exemplare „Preußen unter der Königs-frone“ von Friedrich Tromnau und 8 Exemplare „200 Jahre preussisches Königtum“ von Pollack als Erinnerungsgaben für die Schülerinnen übersandt.

VIII. Amtliche Konferenzen und Anordnungen des Direktors.

1900. Das Lehrerkollegium wurde zu 16 Konferenzen berufen: viermal am Anfang der Quartale (Verlauf der Schultätigkeit, pädagogische Referate), dreimal in der Mitte (Beurteilung der Leistungen der Schülerinnen und Erteilung von Mahnungen), dreimal am Ende (Feststellung der Censuren), sonst einmal zur Beratung der Lehraufgaben und Lehrbücher für 1901/02, fünfmal aus anderen Gründen.

Es wurden folgende Themata behandelt:

1900. Am 26. April spricht Frä. Kolbe über „die Fibel“.

Am 9. August referiert Herr Obl. Krüger über die Perikopen-ordnung.

Am 25. August wird nach eingehenden Vorberatungen im Vor-jahre beschlossen, die Rangordnung versuchsweise abzuschaffen. Gründe dafür sind: 1. Es ist sehr schwierig, eine völlig gerechte Rangordnung festzustellen, selbst wenn man dabei das Betragen berück-sichtigt. 2. Die Eltern legen ein zu einseitiges Gewicht auf die Rang-ordnung. 3. Die Schülerinnen werden dadurch vielfach zu falschem Ehrgeiz getrieben. 4. Auch als Disziplinarmittel für die Trägen ist die Rangordnung ungeeignet, weil die Strafe zu spät nach dem Ver-gehen folgt. 5. Wie die Schülerinnen durch die nach rein hygienischen Maßregeln (für Größe, Kurzsichtigkeit etc.) erfolgte Anweisung der Plätze sich längst vom äußeren Anblick der Rangordnung entwöhnt

haben, so sollen sie durch gänzliche Aufhebung derselben dem Ideal der Schulzucht, der Pflichterfüllung, die aus Liebe geschieht, näher geführt werden.

Die Pflichten, die bisher den beiden ersten Schülerinnen oblagen, werden fortan auf die von der Konferenz für je ein Vierteljahr erwählten Klassen-Vertreterinnen oder Klassen-Altesten übertragen.

Am 11. October spricht Herr Obl. Westphal über die methodische Behandlung der Raumlehre. Die Anschaffung eines dem Standpunkt des Mädchenunterrichts entsprechenden Leitsfadens, der Anschauung und Beweis vereinigt, wird in Aussicht genommen.

Am 15. November referiert Frä. v. Chappuis über die neu erschienene englische Grammatik von Gesenius-Regel, Teil II. Das gleiche geschieht am 3. und 10. Januar bez. der Grammatik von Plate-Kares, für dessen Einführung sich das Kollegium entscheidet.

Am 14. December wird beschlossen, die sogenannten Kopfcensuren für Fleiß und Aufmerksamkeit wegen ihrer direkten Beziehungen zu den Censuren in den Leistungen erst nach Beschreibung der letzteren festzustellen.

1901. Am 24. Januar wird das Pensum der Raumlehre auf Kl. III—Ia (statt Ib, Ia) verteilt.

XI. Chronik der Schule.

Das **Schuljahr** 1900/01 begann am Donnerstag d. 19. April 1900 und endet am Sonnabend d. 30. März 1901. Der Unterricht wurde an 6 Tagen ausgesetzt: am 24. Mai (Himmelfahrt), 15. Juni (Schulfest), 1. September (Sedanfeier), 21. November (Bußtag), 18. Januar (200jährige Nationalfeier), 9. März (feierliche Entlassung der Schülerinnen der Ia).

Wegen großer Hitze wurden im ganzen 17 Stunden in der Zeit vom 25. Mai bis zum 25. August freigegeben.

Die Ferien des Jahres 1900 fielen auf den 4. April bis 19. April, 1. Juni bis 7. Juni, 7. Juli bis 8. August, 26. September bis 9. October, 22. December bis 3. Januar = $14 + 5 + 31 + 12 + 11 = 73$ Tage (10 Tage weniger als im Vorjahr). Das Schuljahr umfaßte demnach ohne die Ferien $44 + 31 + 50 + 75 + 87 = 125 + 162 = 287$ Tage, oder 41 Wochen (1 Woche weniger als im Vorjahr), wovon 18 auf den Sommer, 23 auf den Winter entfielen.

Am Ostern 1900 vollendete Herr Schneider sein 25. Dienstjahr. Leider lehnte er jede besondere Feier ab, doch fand der Unterzeichnete Gelegenheit, seines gediegenen und erfolgreichen Wirkens am Abschluß des Sommersemesters zu gedenken.

Ferienordnung für 1901.

Nähere Bezeichnung	Schulschluß	Schulanfang	Anzahl der Tage
Ostern	Sonnabend, 30. März	Dienstag, 16. April	16
Pfingsten	Freitag, 24. Mai	Donnerstag, 30. Mai	5
Sommer	Sonnabend, 6. Juli	Mittwoch, 7. August	31
Herbst	Dienstag, 1. Octbr.	Dienstag, 15. Octbr.	13
Weihnachten	Sonnabend, 21. Decbr.	Dienstag, 7. Januar	16
			81

Vom **Lehrerkollegium** wurden dem Schuldienst durch Krankheit entzogen: Herr Oberlehrer Krüger 3 Tage, Fr. Krause 20 Tage, Fr. Rüdersfeldt 28 Tage, Fr. v. Chappuis 1 Tag, Fr. v. Kolbe 5 Tage, Fr. Doblin 8 Tage, in Summe = 65 Tage (53 im Vorjahre).

Beurlaubt wurden: Herr Oberlehrer Westphal 1 Tag, Herr Zepke $1 + \frac{7}{2}$ (Feiertage), Herr Wiese $11 + 5\frac{1}{2}$ (Feiertage), Herr cand. Mertner $1 + 30$ Tage (Militärübung), Fr. v. Chappuis 3 Tage, Fr. Cronhelm 2 Tage, Fr. Reuther 2 Tage, Herr Dr. Walter 7 mal = i. S. 61 Schultage (43 im Vorjahr).

Es wurden also $12 \text{ Lehrkräfte an } 65 + 61 = 126 \text{ Schultagen}$ (96 im Vorjahre) vertreten. Ohne jede Versäumnis unterrichteten die Herren Kademacher, Pieconka, Schneider und die Damen Fr. Oberlehrerin Falk und Fr. Heinrich; ohne Krankheit außer den oben genannten Herr Oberlehrer Westphal und Fr. Cronhelm.

Über die Gesundheitsverhältnisse der Schülerinnen giebt die Tabelle Seite 28 Auskunft. Daraus ist ersichtlich, daß das Allgemeinbefinden bis auf Keuchhusten und Ziegenpeter günstig war.

Die Untersuchung der Augen fand durch Herrn Sanitätsrat Dr. Augstein am 11. Juni und 15. December statt. Das Ergebnis ist befriedigend:

im Juni:	0 Granulose,	4,4 % Follicularkatarrh,	6,5 % Bindehautkatarrh,
„ Dezember:	0 „	4,0 % „	4,7 % „

Auf die hygienischen Anforderungen richtet die Schule fortgesetzt durch Belehrungen und Mahnungen ihre Aufmerksamkeit; allwöchentlich nimmt der Direktor bei seinen Klassenbesuchen noch besonders von allem Kenntnis, was in dieses Gebiet fällt.

Die einzelnen Schulquartale wurden mit gemeinsamer Andacht begonnen und geschlossen. Damit verknüpfte der Direktor die Censur der Gesamtleistungen der Schülerinnen, gab ein Bild vom Verlauf des verflossenen Zeitraums und brachte die wichtigsten Bestimmungen der Schulordnung in Erinnerung.

Der Bestand des Lehrerkollegiums hat wiederum eine Änderung erfahren:

Mit dem Beginn des Schuljahrs trat an Stelle des Herrn Oberlehrers Doblin Herr Predigtamtskandidat Ernst Pieconka in den Schuldienst und wurde am 20. October vom Herrn Ersten Bürgermeister Knobloch in der Aula feierlich eingeführt und mit der Verwaltung der zweiten Oberlehrerstelle, einstweilen commissarisch, betraut.

Ernst Pieconka, evangelischer Konfession, ist am 7. September 1872 in Heiligenbeil D.-Pr. als Sohn des 1886 in Bromberg verstorbenen Landgerichtsdirektors P. geboren. Seine Schulbildung empfang er in Heilsberg, Görlitz und Bromberg (Gymnasium), seine Universitätsbildung 1890—93 in Königsberg und Berlin; die beiden theologischen Prüfungen bestand er Michaelis 1894 und Michaelis 1897. Dazwischen nahm er Privatstellungen in Ostpreußen, Bromberg und Tirol an und war 2 Jahre bei Hamburg im Rauhen Hause thätig. Dann wurde er 1899—1900 dem königlichen Seminar zu Bromberg überwiesen und schied dort Ostern 1900 aus, um in die höhere Mädchenschule zu Bromberg überzugehen.

Am 3. Januar 1901 trat, zunächst stellvertretend bis Ostern 1901, von da ab definitiv Fräulein Helene Heinrich als fünfte ordentliche Lehrerin ein, um hauptsächlich den Turn- und Handarbeitsunterricht, für welche Lehrfächer geprüfte Damen bisher fehlten, zu erteilen. Durch diese neu eingerichtete Stelle ist die Teilung der beiden Parallellklassen in allen Fächern und einiger Handarbeitsstunden in den gefüllten Klassen möglich geworden, wofür sich die Schule den städtischen Behörden zu großem Danke verpflichtet fühlt.

Fräulein **Helene Heinrich** ist am 7. Mai 1873 als Tochter des Gutsbesizers H. in Günthersdorf, Kr. Grünberg i. Schl., geboren und evangelisch getauft. Sie besuchte die höhere Mädchenschule zu Grünberg und das Lehrerinnenseminar des Fräulein Knittel in Breslau, wo sie Ostern 1892 die Prüfung für höhere Mädchenschulen bestand. Nach 4½ jähriger Thätigkeit als Lehrerin in Grünberg ging sie auf $\frac{3}{4}$ Jahre nach England, um sich im Englischen weiter auszubilden. Im Jahre 1898 wurde sie in Berlin als Handarbeits- und Turnlehrerin geprüft und 1899—1900 in Grünberg, Krampe und Sagan als Lehrerin beschäftigt, worauf sie am 3. Januar 1901 in die höhere Mädchenschule eintrat.

Als Hilfskräfte für die Herren Knobloch und Tromnau, deren Stellen während des ganzen Jahres nicht besetzt wurden, traten ein Fräulein **Elisabeth Doblin** und Herr cand. theol. **Max Mertner**. Erstere übernahm sämtliche Stunden des Herrn Oberlehrers Knobloch, letzterer einen Teil der Stunden des Herrn Tromnau und andere durch Verschiebung frei gewordene Lehrstunden. In die neu begründete Lehrerinnenstelle trat von Ostern bis Weihnachten 1900 Fräulein **Agnes Cronhelm** ein. Allen Beteiligten sage ich für die bewiesene Pflichttreue meinen aufrichtigen Dank.

Den zur Militärlübung eingezogenen Herrn cand. Mertner vertritt vom 1. März bis 30. März Fräulein **Gertrud Zabel**.

Die Aufnahmeprüfungen fanden am 4. und 19. April, 26. September und 9. October. statt.

Wegen Platzmangels mußten im Laufe des Schuljahrs ungefähr 40 Schülerinnen abgewiesen werden.

Am 5. Mai vollzog Herr Kreisphysikus Dr. Brüggemann an den im Jahre 1888 geborenen Schülerinnen die Wiederimpfung.

Der Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen wurde am 5. Mai in den Unterrichtsstunden gedacht.

Am 17. Mai besichtigten die Schülerinnen der Klassen IV—Ia und des Seminars die Nordpolausstellung (wertvolle Skelette von nordischen Tieren, ethnographische Scenen, Muscheln etc.)

Die Deklamationsstunden wurden zur Pflege des freien Vortrages und des Volksliedes, wie auch zur Förderung des Gemeingefühls viermal im Jahre in der Aula abgehalten.

15. Juni. Das Schulfest wurde in Einzelausflügen (Kl. Ia nach Krone a. B., Ib und III nach Brahna, p. II und II nach Ostromecko, IV—VI nach Hohenholm) ohne Unfall und bei günstigem Wetter gefeiert.

Vom 16.—20. Juni revidierte der Unterzeichnete das Gesamtinventarium, das gleiche geschah am 22. Juni durch Herrn Stadtrat Wolff bezüglich der Lehrerbibliothek.

In den Sommerferien wurden die Räume des mittleren Stockwerks gestrichen.

Der Sedantag wurde am 1. September mit Deklamationen, Gefängen und Festrede, die Herr Oberlehrer Pieconka „über das rote Kreuz“ hielt, festlich begangen. Im Anschluß daran weihte der Direktor die neue Schulfahne durch eine Ansprache ein.

Am 5. September starb nach längerer Krankheit an Gehirn- und Herzleiden Irma Mündner, ein artiges und bescheidenes Kind der V. Klasse. Lehrer und Schülerinnen gaben der Entschlafenen das Ehrengelicht und legten auf ihr Grab als Zeichen ihrer innigen Teilnahme Kränze nieder.

Am 14. September fand die am 4. Mai eröffnete Spielstunde auf dem Schulhof und in der Turnhalle von 1/2 5—1/2 8 Uhr in einem Spielfest ihren Abschluß, zu dem die Angehörigen in großer Zahl erschienen waren. Gemeinsame und einzelne Spiele, Gefänge, Tänze und Konzertstücke der Musikkapelle wechselten mit einander ab. Die Spielstunden wurden von Herrn Zepke, Herrn Wiese, Frl. Rückersfeldt und Frl. Cronhelm in zwei Abteilungen (IX—IV, III—Ia) an jedem Freitag von 5—6 und 6—7 Uhr geleitet. Mit dankenswerter Bereitwilligkeit beteiligten sich auch die Herren Pieconka und Mertner an den Spielen. Jede Stunde wurde mit einem Volksliede eröffnet. Leider hatten wir auch diesmal unter der Ungunst des Wetters zu leiden. Trotzdem beteiligten sich i. D.

67% der Schülerinnen, am meisten Kl. II und p. II, am wenigsten Kl. IX. Anzuerkennen ist, daß 125 Schülerinnen, darunter 15 von Ia und 20 von II und p. II keine Spielstunde versäumten, und daß 5 Schülerinnen 2 Jahre lang, 4 Schülerinnen 3 Jahre, 1 Schülerin 4 Jahre, 1 Schülerin 5 Jahre regelmäßig an den Spielen teilnahmen.

Den Schülerinnen der obersten Klassen wurde außerdem gestattet, auf dem Schulhof Tennis und Croquet zu spielen.

Am 26. September vollendete Frä. Oberlehrerin Fald das 25. Jahr ihrer Lehrthätigkeit an unserer Schule. Ihrem Wunsche entsprechend wurde von einem besondern, allseitig gewünschten Feste abgesehen. Doch benutzte ich die Gelegenheit beim Schulschluß, ihres unermüdlchen, selbstlosen, ernstn und segensreichen Wirkens zu gednken. Der Magistrat ehrte sie durch ein Anerkennungs schreiben.

Vom 2.—8. October begab sich der Direktor nach Königsberg, um dort an einer Versammlung der Direktoren und Lehrer des deutschen Vereins für höhere Mädchenschulen teilzunehmen und das ihm übertragene Referat über die Lehrerinnen-Besoldungsfrage zu halten.

Am 15. October eröffnete der Unterzeichnete Vorträge über neuere Litteratur.

Am 26. October wurde des 100 jährigen Geburtstages Moltkes in den Geschichtsstunden gedacht.

27. October. Den Schülerinnen der Ia und Ib wurde gestattet, bis Weihnachten im Singaal am Sonabend von 4 bis $1\frac{1}{2}$ Uhr Handarbeiten zu machen und sich dabei mit deklamatorischen und musikalischen Vorträgen zu unterhalten. Außer dem Direktor beteiligten sich auch einige Mitglieder des Kollegiums daran.

31. October. Des Reformationstages wurde in den evangelischen Religionsstunden gedacht.

7. November. Herr Sternau aus Königsberg hielt in der Aula einen Vortrag über Schlangen und zeigte diese lebend vor.

Die diesjährige Musikaufführung fand im Saale des Civilcasinos am 24. November von 6—8 Uhr statt. Es wurden die Altniederländischen Volkslieder mit verbindendem Text und Abts Rübezahl mit Deklamation und Instrumentalbegleitung aufgeführt. Einen besondern Reiz boten noch die von den Herren Schneider und Zepke exakt eingeübten Reigen und der von Herrn Bauer komponierte Gnomenreigen. Die musterhafte Haltung der Schülerinnen trug gleichfalls dazu bei, den Gesamteindruck günstig zu gestalten, wovon der reiche Beifall der zahlreichen Zuhörer Zeugnis ablegte. Der Reinertrag des Konzerts, 100 M., wurde dem vaterländischen Frauenverein zur Unterstützung hiesiger Armen über-

geben. Die Leitung lag in den Händen des Herrn Bauer, die Klavierbegleitung hatte Herr Kandidat Mertner freundlichst übernommen.

Am 11. December hielt Herr Recitator Richard Dufki-Wegner teils humoristische, teils ernste Vorträge.

Frl. Agnes Kruska nahm als Hospitantin vom 23. November bis 8. Dezember in einigen Klassen teil.

1901. Am 11. Januar. Der Eintritt der geprüften Turnlehrerin Frl. Heinrich machte es möglich, die Spielstunden für 2 Klassen auch im Winter fortzusetzen. Das geschah zunächst mit Klasse II und p. II, die sich am Freitag von $\frac{1}{4}5$ — $\frac{1}{2}6$ Uhr in der Turnhalle dazu freiwillig einfanden. Der erste Teil der Stunde wurde zur Einübung der größeren Gesellschaftstänze benutzt.

15. Januar. Da die Konfirmanden während eines ganzen Jahres dem Gesangunterricht fernbleiben und das Ziel desselben von ihnen nicht erreicht wird, was sehr zu beklagen ist, soll fortan in jedem Vierteljahr eine Stunde verwandt werden, um die früher gelernten Volkslieder zu wiederholen und zu singen. Heute wurde damit begonnen.

18. Januar. Zur 200jährigen Nationalfeier Preußens versammelten sich die Schülerinnen und Jöglinge um $\frac{1}{2}11$ Uhr in der Aula. Nach einem einleitenden Choral hielt Frl. **Elise Krause** die Festrede über die „nationale Bedeutung des Krönungstages“, woran sich zunächst Deklamationen und Gesänge nach der Dichtung von Johanna Siedler, dann eine Ansprache des Direktors über die Aufgaben des deutschen Weibes im geeinten Reich, zuletzt die Verteilung von Erinnerungsgaben und Prämien schlossen. Es wurden 50 Exemplare „Preußen unter der Krönungskrone von Friedrich Tromnau“ an die Klassen V—III als Gaben des Magistrats, 70 Gedenkblätter „Jubiläumsbilder von Doepler“ an die Klassen II—Ia und das Seminar als Spenden des Königl. Ministeriums (3 davon eingerahmt an die Klassen V, IV und an den Schuldiener Sell) verteilt. 9 Exemplare „200 Jahre preussisches Königtum“ von Polack waren als Prämien für folgende Schülerinnen bestimmt:

Frl. Anna Knopf (Seminar I), Elise Gerlach und Elise Dolinsky (Kl. Ia), Anna Lauffs und Fanny Richter (Ib), Gertrud Lüttichwager und Frieda Schmidt (II), Silvia Staats und Paula Mater (p. II). Den königlichen und städtischen Behörden spreche ich dafür auch an dieser Stelle meinen gehorjamsten Dank aus.

Des 27. Januar wurde auf Anordnung Sr. Majestät diesmal nur in den Unterrichtsstunden gedacht. In derselben Weise fanden am 15. Juni, 18. October, 9. und 22. März die patriotischen Gedenktage innerhalb der Klassen in den Morgenstunden ihre angemessene Würdigung.

Das Abschiedsfest, das Klasse Ib den Schülerinnen der Ia gab, fand am 2. März in der Aula statt.

Am 9. März wurden die Schülerinnen der Klasse Ia feierlich entlassen. Im Anschluß an seine Festrede „Über die Berufswahl der Frauen“ widmete der Direktor den Scheidenden warme Abschiedsworte. Das Abschiedsgedicht sprach Anna Lauffs aus Kl. Ib.

Die Semestralprüfungen und die Revision der Hefte nahm der Direktor im September und März vor.

X. Verzeichnis

der seit Ostern 1853 aus Klasse Ia entlassenen Schülerinnen.

Nr. des Ab- gangs- buchs	Name (Religion)	Geburts- tag und -Ort	Vater	Schulbesuch	
				wo?	wie viel Jahre?
763*	Alice Alexander (jüdisch)	24. Aug. 1886 Schloppe (Dt. Krone)	Kaufmann Schloppe	Schloppe Bromberg	5½ 2½
765	Margar. Brecht (evangelisch)	26. Juli 1884 Bromberg	Rektor Bromberg	Bromberg	10
766	Martha Dobberstein (evangelisch)	9. Juni 1885 Carlsbad (Kr. Wirtzb.)	Mittergutsbes. Seedorf (Kr. Wirtzb.)	Seedorf Bromberg	7½ 2
767	Käthe Dobrindt (katholisch)	19. Juni 1883 Laskowitz	Ob.-Postassst. Bromberg	Labischin Bromberg	3 7¾
768	Else Dolinsky (evangelisch)	27. Nov. 1884 Bromberg	Regier.-Schr. Bromberg	Bromberg	10
769	Helene Fürstenwalde (jüdisch)	4. Nov. 1883 Schneidemühl	Bahnmeister Bromberg	Schneide- mühl Bromberg	3¼ 7½
770	Margarete Gerbrecht (evangelisch)	19. Juni 1884 Schneidemühl	Kreispar- assenrentant Bromberg	Bromberg	9½

* Bem.: Nr. 759 Erna Langsch ging am 25. Juni, Nr. 760 Elisabeth Reed am 7. Juli, Nr. 761 Gertrud Salatoski am 26. September, Nr. 762 Elisabeth Kochann am 12. Dezember, Nr. 764 Margarete Bachinski am 1. März ab.

Nr. des Ab- gangs- buchs	Name (Religion)	Geburts- tag und -Ort	Vater	Schulbesuch	
				wo?	wie viel Jahre?
771	Elsbeth Gerlach (evangelisch)	9. Mai 1884 Zastrow	Amtsg.-Schr. Bromberg	Kolmar- Schubin Bromberg	3 ³ / ₄ 7 ¹ / ₂
772	Frieda Gerth (evangelisch)	19. Dez. 1884 Bromberg	Kaufmann Bromberg	Bromberg	10
773	Lucie Hensel (evangelisch)	28. Jan. 1885 Schmiegel	Amtsg.-Nat. Bromberg	Schmiegel Bromberg	3 7
774	Elsa Hirschkorn (evangelisch)	3. Jan. 1885 Halle a. S.	† Bankassessor Bromberg	Memel Bromberg	6 ¹ / ₂ 3 ¹ / ₂
775	Gertrud Hoffmeister (evangelisch)	1. Jan. 1883 Bromberg	Gerichtsvollz. Bromberg	Bromberg	10
776	Elsa Hoffenfelder (evangelisch)	22. Juli 1883 Dormund	Regierungs- u. Baurat Bromberg	Cottbus Bromberg	7 ³ / ₄ 3 ¹ / ₂
777	Marianne Hübner (evangelisch)	16. Juli 1885 Bromberg	Landgerichts- Nat. Bromberg	Gnesen Bromberg	4 ¹ / ₂ 4 ¹ / ₂
778	Helene Jerrentrup (evangelisch)	23. Okt. 1884 Eisenbrück	Forstmeister Grünfelde (Sr. Schwetz)	Grünfelde Bromberg	1 8 ¹ / ₂
779	Edith Kleinfeld (evangelisch)	28. Dez. 1883 Lefno	Distrikts- kommissar Bromberg	Priv. Dreger Bromberg	7 3 ³ / ₄
780	Elsa Linde (evangelisch)	29. Juli 1884 Bromberg	Kaufmann Bromberg	Bromberg	10

Nr. des Ab- gangs- buches	Name (Religion)	Geburts- tag und -Ort	Vater	Schulbesuch	
				wo?	wie viel Jahre?
781	Margarete Loepke (evangelisch)	24. Febr. 1884 Neckthal	Eisenb.-Kass.- Nendant Bromberg	Snowraz- law Bromberg	7 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{4}$
782	Erna v. d. Oelsnitz (evangelisch)	10. April Oliva (Kr. Danzig)	Distrikts- kommissar Lohjens (Wirsis)	Krone Salem Stettin u. a. D. Bromberg	9 3 $\frac{1}{4}$ u. 1 $\frac{1}{2}$
783	Luiſe Orland (evangelisch)	9. Juli 1885 Oppeln	Katasterkontr. Schneidemühl	Rosenberg Schneide- mühl Bromberg	7 $\frac{3}{4}$ 1 $\frac{1}{4}$ 1 $\frac{1}{2}$
784	Else Penther (evangelisch)	21. Jan. 1884 Glinienko	†Gutsbesitzer Glinienko (Posen)	Priv. Bromberg	1 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$
785	Maria Piepiorra (katholisch)	20. Juli 1884 Schleusenau	Mittelschul. Bromberg	Bromberg	10
786	Else Prange (evangelisch)	23. Okt. 1883 Bomehlen (Kr. Morun- gen)	Gutsbesitzer Hoheneiche (Bromberg)	Priv. Thorn Bromberg	9 2
787	Klara Prochnow (evangelisch)	21. Juli 1884 Niestronno b. Mogilno	Generalagent Bromberg	Stargard M. S. Bromberg	3 $\frac{1}{2}$ 7
788	Gertrud Rademacher (evangelisch)	23. Febr. 1885 Gumbinnen	Direktor d. G. M.-Sch. u. des Ln.-Sm. Bromberg	Gum- binnen Bromberg	2 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$
789	Luiſe Sachſe (evangelisch)	4. März 1884 Reutershof (Treptow)	Administrator Margonins- dorf (Kolmar)	Tüs und Margo- ninsdorf Bromberg	9 2
790	Frieda Salewsky (evangelisch)	15. Jan. 1884 Danzig	Oberpostkass.- Kassierer Bromberg	Danzig u. Posen Bromberg	5 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$

Nr. des Ab- gangs- buchs	Namen (Religion)	Geburstag und -Ort	Vater	Schulbesuch	
				wo?	wie viel Jahre?
791	Elisabeth Schendel (jüdisch)	19. Mai 1885 Bromberg	Kaufmann Bromberg	Bromberg	10
792	Gertrud Schwendt (evangelisch)	25. Sept. 1884 Bromberg	Eisenb.-Sefr. Bromberg	Schleu- senau Bromberg	4 6
793	Meta Scupin (evangelisch)	24. Juli 1884 Bromberg	Polizeiregistr. Bromberg	Bromberg	10
794	Gertrud Seer (evangelisch)	16. Dez. 1884 Latalice (Kr. Schroda)	Domänen- pächter Nischwitz (Snowrazlaw)	Priv. Bromberg	6 4
795	Margarete Steinbrück (evangelisch)	17. Mai 1885 Bromberg	General- kommissions- Sekretär Bromberg	Bromberg	10
796	Elfriede Stiller (evangelisch)	14. Sept. 1883 Bromberg	Stadtsekretär Bromberg	Priv. Bromberg	1½ 9½
797	Jeanette v. Tucholka (katholisch)	4. Febr. 1884 Znin	Postverwalter Schleusenau	Schleu- senau Bromberg	8 2
798	Marie Welke (evangelisch)	13. Febr. 1885 Schneidemühl	Kaufmann Schneidemühl	Schneide- mühl Bromberg	9½ 1½
799	Meta Witt (evangelisch)	13. Mai 1885 Schleusenau	Eisenb.-Sefr. Bromberg	Dreger Bromberg	2¼ 7½

XL. Frequenzliste für 1900/01.

Gegenstand	H ö h e r e M ä d c h e n s c h u l e												Seminar					
	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	p. II	II	I b	I a	⊙, I	III	II	I	⊙, II	⊙ a	
Bestand am 1. 2. 1900 . .	45	50	50	44	51	49	49	49	29	29	42	21	459	13	11	12	36	495
Schülerzahl i. J. 1899/00	47	51	51	46	51	50	51	51	29	31	45	23	475	16	12	15	43	518
Abgang im Sommer 1899 .	—	1	1	1	—	1	2	2	—	1	3	1	11	3	—	4	7	76
" im Winter 1899/00	2	2	2	3	2	3	2	2	—	5	5	21	47	1	1	9	11	4
Verlegung Ostern 1900 von Klasse	44	45	48	40	45	45	46	46	24	27	42	20	426	11	11	9	31	
Neft in Klasse	1	5	2	4	5	4	3	3	5	3	—	1	33	3	—	3	6	
Bestand Ostern 1900 (vor Aufnahme)	1	48	45	50	43	47	46	46	28	24	47	38	417	3	9	13	25	442
Zugang im Sommer 1900	39	—	—	(1)	1	—	1	1	1	3	—	—	45	16	4	2	22	75
" im Winter 1900/01	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	3	6	2	(2)	(1)	2	—
Ab durch Verlegung im Laufe des Jahres	—	—	—	—	(1)	—	—	—	—	—	—	—	—	(2)	(1)	—	—	—
Schülerzahl i. J. 1900/01	40	48	45	51	44	47	47	47	29	29	47	41	468	19	14	16	49	517
Bestand am 1. 2. 1901 . .	40	47	41	51	43	46	46	46	28	29	42	37	450	16	13	14	43	493
(Einbetretende Schülerinnen .	38	45	38	48	39	40	37	37	27	21	36	27	396	9	5	6	20	416
Auswärtige	2	2	3	3	4	6	9	9	1	8	6	10	54	7	8	8	23	77
(Evangelische	32	32	27	38	28	38	36	36	21	25	34	31	342	11	9	9	29	371
Katholische	3	4	7	5	8	6	5	5	5	2	5	3	53	4	4	5	13	66
Jüdische	5	11	7	8	7	2	5	5	2	2	3	3	55	1	—	—	1	56
(Deutsche	38	45	39	49	41	44	43	43	28	29	42	36	434	14	11	11	36	470
Polnische	2	2	2	2	2	2	3	3	—	—	—	1	16	2	2	3	7	23
Freischülerinnen	2	1	3	2	4	5	4	4	3	4	9	5	40	—	—	—	—	40 ⁺²³
Durchschn.-Alter am 1. 2. 1901	7 ¹ / ₄	8 ¹ / ₄	9 ¹ / ₄	10 ¹ / ₄	11 ¹ / ₂	12 ¹ / ₂	13 ¹ / ₂	13 ¹ / ₂	14 ¹ / ₂	14 ¹ / ₂	15 ¹ / ₂	16 ¹ / ₂	31	17	18 ³ / ₄	20 ¹ / ₄	—	—
Weniger als 14 Jahre alt sind	40	47	41	51	43	43	34	34	6	6	—	—	311	—	—	—	—	311

3 e m e r t. Die eingeklammerten Zahlen bedeuten Verlegungen; sie werden bei der Gesamtfrequenz nicht mitgezählt.

XII. Krankheitsstatistik für 1900/01.

Gegenstand	S ü b e r e M ä d c h e n f a m i l i e										Sa.	S e m i n a r		
	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	p. II	II	I a		III	II	I
Wegen Krankheit von technischen Lehr- fächern dispensiert	—	—	2	3	4	4	—	5	3	6	7	2	4	—
Wegen Krankheit auf einige Monate abgemeldet	3	—	1	1	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Confi wegen Krankheit verläumt : i. D. wieviel Stb. ?	50	39	41	46	30	34	38	35	41	35	30	40	60	56
Anhaltende Kopfschmerzen	—	2	3	3	4	3	3	2	4	7	1	29	4	—
Blutschicht (Blutarmut)	—	—	3	2	6	3	1	2	4	6	6	40	6	—
Magenleiden	1	—	—	1	—	1	2	—	—	1	—	6	1	—
Rheumatismus	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—
Maßern (Röteln)	3	9	12	—	(1)	—	(2)	—	4	(1)	—	(4) 28	1	—
Scharlach	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Diphtheritis	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—
Kendhusten	3	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	8	1	—
Typhus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Augenentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Influenza	1	1	3	—	—	1	2	1	—	3	—	12	2	—
Erfroren	—	—	2	1	4	1	3	—	—	—	—	11	—	—
Giegepeter	11	5	4	1	—	3	5	—	—	2	4	35	—	—
Ohrenleiden	—	1	2	2	1	2	—	—	1	—	1	10	—	—
Granuloße	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bindehautentzündung	4	1	6	3	3	5	6	6	1	1	5	39	2	—
Kurzichtigkeit	—	3	1	2	1	2	—	1	7	8	3	28	6	—
Schwerhörigkeit	—	1	—	2	1	1	2	1	1	1	2	11	—	—
Wackgratsverkrümmung	—	—	—	1	2	1	—	—	—	1	2	8	—	—

Andere Krankheiten: 1 Kopffroße (XI, VII), 1 Knochenentzündung (III), 1 gastrisches Fieber (VI).
Unfälle: 1 Verrenkung (IX), 2 Verfrachtung (Ib, III), 2 Armbruch (VIII, IV).

B. Lehrerinnen-Seminar.

Zu Entlassungsprüfungen berechtigt. (Min.-Verf. vom 7. April 1897.)

Stundentafel und Stundenverteilungsplan siehe Seite 3/4.

Der Lehrplan ist vom Königl. Provinzialschulkollegium zu Posen am 26. März 1896 genehmigt und wird auf Wunsch zugesandt.

Umstehend folgen die Lehraufgaben für das Jahr 1901/02.

XIII. Übersicht der Lehraufgaben

Lehrfach.	Sem. III. u. II. (Erster Kursus.)	
I. Lehrproben.	1. Hospitieren bei den Lehrproben der II. Klasse. 2. Anfertigen von Berichten.	Lehrproben über abgegrenzte Themen.
II. Pädagogik.	Sommer: Psychologie und Lektüre. Winter: Didaktik. Erziehungslehre und Lektüre.	
III. Religion.	S. 1. Bibl. Geschichten des A. T. 2. Geographie v. Palästina. 3. Psalm 19, 23, 90, 103, 121, 130. 4. 6 Lieder u. einige Dichter. W. 1. Katechismus Hptst. I u. II. 2. Kirchenjahr. 3. Kirchengeschichte S. I—XV. 4. 6 Lieder und einige Dichter.	
IV. Deutsch.	S. 1. Grammatik: Formen- und Satzlehre. 2. Poetik: Allgemeines, Figuren, Tropen. 3. Gedichte und neuere Dichter (Lenau bis Uhland). 4. Volkslieder v. Kl. VI u. V (Frühling, Sommer). 5. Minna, Tell. 6. Nibelungenlied (priv.). 7. L. G.: Alfilar bis Fischart. 8. 1 Vortrag. 9. 4 Aufsätze. W. 1. Grammatik: Satzanalyse. 2. Metrik. 3. Gedichte u. neuere Dichter (Opitz bis Hebel u. Kerner bis Geibel). 4. Volkslieder v. Kl. VI u. V (Herbst, Winter). 5. Jungfrau, Stuart. 6. Gudrun (priv.). 7. L. G.: Opitz bis Lessing (excl.). 8. 1 Vortrag. 9. 4 Aufsätze.	
V. Französisch.	S. 1. Plöb-Kares, Sprachlehre 1—28. Dazu Gustav Plöb, Übungsbuch, Heft I u. II. Synonymik. 2. Le Cid (Mannet). 3. L. G.: Einleitung bis Roussard. 4. Vocabulaire von Seelig. 5. Bilder: Frühling, Wald. 6. 8 schriftliche Arbeiten. W. 1. Plöb-Kares, Sprachlehre 29—57 u. 129—132. Dazu Übungsbuch. 2. Lektüre: Molière, Les femmes savantes. 3. L. G.: Matherbe bis Rousseau. 4. Vocabulaire, Fortf. 5. Bilder: Herbst, Wohnung. 6. 8 schriftliche Arbeiten.	
VI. Englisch.	S. 1. Gesenius-Negel I, 17—19 und Verba. Synonymik. 2. Marryat, The Three Cutters. (Herrig). 3. L. G.: Einleitung bis Shakespeare. 4. Vocabular von Seelig. 5. Bilder: Frühling, Wald. 6. 6 schriftliche Arbeiten. W. 1. Gesenius I, 20—23. 2. Julius Caesar. 3. L. G.: Milton bis Addison. 4. Vocabular. 5. Bilder: Herbst, Wohnung. 6. 6 schriftliche Arbeiten.	
VII. Rechnen.	S. Bruchrechnung, Regeldetri, Zins, Planimetrie, 4 Arbeiten. W. Termin, Rabatt, Diskonto-Rechnung, Planimetrie bis Ausmessung gradliniger Figuren. Flächenberechnung. 4 Arbeiten.	
VIII. Geschichte.	S. Altertum bis Pyrrhus. W. 264 a. X.—476 p. X. Mittelalter bis 814.	
IX. Erdkunde.	S. Mathematische Geographie, Asien. W. Afrika, Amerika. Physische Erdkunde.	
X. Naturkunde.	S. Botanik. Magnetismus, Elektrizität, mechanische Erscheinungen. W. Wirbellose Tiere, Ordnungen. Schall, Licht.	

für 1901/02.

Bem. Die neuen Lehrpensen sind durch den Druck hervorgehoben.

Sem. I. (Sommer). (Wiederholung von Seminar III.)		Sem. I. (Winter). (Wiederholung von Seminar II.)	
Zusammenhängende Lehrübungen im zweiten Quartal.		im dritten Quartal.	
1. Schulkunde. 2. Psychologie. 3. Didaktik. 4. Erziehungslehre.		1. Geschichte der Pädagogik. 2. Vergleichende Methodik.	
1. Methodik. 2. Bibl. Geschichten d. A. T. 3. Geographie v. Palästina. 4. 6 Psalmen. 5. 12 Kirchenlieder. Einige Liederdichter. 6. Katechismus I u. II. 7. Kirchenjahr. 8. Kirchengeschichte I—XV.		1. Bibl. Geschichten des N. T. 2. Gottesdienst. 3. 12 Lieder. Einige Liederdichter. 4. Katechismus III—V. 5. Kirchengeschichte XVI—XIX.	
1. Methodik. 1. Grammatik (systematisch). 3. Poetik: Allgem. Figuren, Tropen, Metrik. 4. Gedichte u. Dichter: Opitz bis Hebel u. Lenau bis Geibel. 5. Volkslieder (N. u. S.) von Kl. VI—III und II. 6. Nathan oder Casso , Minna, Tell, Jungfrau, Stuart. 7. Nibelungen, Gudrun. 8. L. G.: Alfilar bis Lessing (excl.). 9. 1 Vortrag. 10. 4 Aufsätze.		1. Grammatik (praktisch). 2. Poetik: (Epik, Lyrik, Dramatik). 3. Gedichte und Dichter: Herder bis Schiller und Medwig bis Gegenwart. 4. Volkslieder (S. W.) v. Kl. VI—III und I ab. 5. Brant von Messina , Hermann, Phigeneia, Wallenstein. 6. Emilia, Cid, Götz, Egmont, 7. L. G.: Lessing bis Romantiker. 8. 1 Vortrag. 9. 4 Aufsätze.	
1. Methodik. 2. Grammatik: Plöb-Kares, Sprachlehre § 1—57 u. 129—132, dazu Übungsbuch Heft I und II und Anhang. 3. Lektüre: Manuel. 4. L. G.: Einleitung bis Rousseau. 5. 8 Arbeiten.		1. Plöb-Kares, Sprachlehre § 58—128, dazu Übungsbuch, Heft II und III. 2. Lektüre: Manuel. 3. L. G.: Le Sage bis Gegenwart. 4. 6 Arbeiten.	
1. Methodik. 2. Gesenius-Negel I, 17—23 u. Verba, dazu Gesenius II . 3. Herrig. 4. L. G.: Einleitung bis Addison. 5. Sprechübungen im Anschluß an Lektüre. 6. 4 Arbeiten.		1. Gesenius-Negel I 24—30, dazu Gesenius II . 2. Herrig. 3. Fielbing bis Irving. 4. Sprechübungen im Anschluß an Lektüre. 5. 4 Arbeiten.	
1. Methodik. 2. Bruchrechnung bis Diskonto. 3. Planimetrie ($\frac{1}{2}$). Flächenberechnungen. 4. 4 Arbeiten.		1. Bürgerliche, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Quadraturwurz. 2. Planimetrie ($\frac{1}{2}$), Körperberechnung. 3. 4 Arbeiten.	
1. Methodik. 2. Griechen u. Römer 3. Deutschland 476—814 u. 1806—1848 .		1. Deutschland 814—1806. 2. Deutschland 1848—1888 .	
1. Methodik. 2. mathematische Geographie. 3. fremde Erdteile.		1. Europa, bes. Deutschland.	
1. Methodik. 2. Einheim. Pflanzen. 3. Wirbellose Tiere. 4. Magnetismus, Elektr., Mechan. Erich., Schall, Licht.		1. Giftgewächse, ausländische Pflanzen. 2. Wirbeltiere. 3. Anthropologie etc., Wärme, Chemie.	

Lehrfach.	Sem. III. u. II. (Erster Kurjus.)
XI. Schreiben. Zeichnen.	J. Methodik des Zeichenunterrichts. Nebzeichnen (Stuhlmann I). Freies Zeichnen ebener Gebilde (Stuhlmann II). geradlinige Figuren. W. Forts., gebogene Linien, Spiralen 2c.
XII. Handarbeit.	Strumpf- und Häkelarbeiten.
XIII. Singen.	Musiklehre (Tonsystem bis Tonarten). Choräle, Lieder laut Kanon. Methodik.
XIV Turnen.	Frei-Ordnungs-Gerätlübungen nach dem Pensum der Unter- und Mittelstufe der Schule. Methodik.

XIV. Aufsatzhemata.

Seminar III u. II. a) **D e u t s c h**: 1. Reinick, als Dichter charakterisiert. 2. Der Wirt und der Apotheker nach dem 3. Gesange. 3. Die Sturm- und Drangzeit. (Klassenaufsatz.) 4. Charakteristik des Apothekers. (Klassenaufsatz.) 5. Iphigenie, eine echte und würdige Vertreterin ihres Geschlechts. 6. Goethes „Erstkönig“ und „Fischer“ als Seitenstücke betrachtet. (Klassenaufsatz.) 7. Kienene, ein Lebensbild. 8. Wodurch hat Schiller in seiner Trilogie Wallenstein unserm Herzen menschlich näher gebracht? (Klassenaufsatz.) b) **F r a n z ö s i s c h**: 1. L'âme enfermée. 2. La Montagne. 3. Dévouement d'Eustache de Saint-Pierre. 4. Chateaubriand. c) **E n g l i s c h**: 1. Othello. 2. The Earl of Essex. 3. The Lady of the Lake (Contents.)

Seminar I. **D e u t s c h**: 1. Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch daß wir Menschen sind, richte dich freudig empor. 2. Wie gewöhnen wir den Kindern das Schwagen ab? 3. Schuld und Sühne Don Cesar's. (Klassenaufsatz.) 4. Das Geld, ein guter Diener, ein böser Herr. (Klassenaufsatz.) 5. Die drei Worte Herders: „Licht, Liebe, Leben“ in ihrer Bedeutung für die Erziehung. 6. Wllands Gedichte nach ihren Grundgedanken. (Klassenaufsatz.) 7. Die Bedeutung der Träume. (Klassenaufsatz.) 8. Prüfungsaufsatz.

XV. Verfügungen der Königlichen Behörden.

1900. 8. November. Es sind folgende Prüfungstermine für 1901 bestimmt:

Lehrerinnenprüfung am 19. März und 10. September.

Vorsteherinnenprüfung am 21. März und 11. September.

Handarbeitslehrerinnenprüfung am 26. März und 16. September.

28. November. Zum erzbischöflichen Commissar für die Lehrerinnenprüfung wird Herr Probst Markwart ernannt.

24. und 29. December betrifft die Feier des Krönungsfestes und des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers.

Sem. I. (Sommer). (Wiederholung von Seminar III.)	Sem. I. (Winter). (Wiederholung von Seminar II.)
Freies Zeichnen nach körperl. Gegenständen (Gipsmodelle) im Unriß u. farbiger Wiedergabe . (Farbenlehre).	Fortf. Wiedergabe von Licht u. Schatten . (Beleuchtungsgesetze). Probezeichnungen und Probeschriften .
Sticken, Stopfen, Zeichnen, Männerhemd.	wie im Sommer mit Methodik .
Musiklehre (musik. Formen, die Stimme, Liedichter).	Fortf.: Choräle, Volkslieder laut Kanon.
Methodik . Übungen wie Sem. III u. II.	ebenso.

Die Prüfungskommission für das Handarbeitslehrerinnenexamen besteht aus den Herren: Direktor Dr. Rademacher (Vorsitzender), Oberlehrer Krüger und den Damen Frä. Obln. Falk, Frä. Hünke, Frau Kobligk.

XVI. Beschlüsse der Seminarkonferenz.

1900. 21. September. Wegen der Schwierigkeit der Beurteilung der fremden Schülerinnen wird beschlossen, daß bei der Aufnahmeprüfung für das III. Seminar eine Zulassung für höhere Mädchenschulen und Volksschulen zwar wie bisher unterschieden, daß aber in Zukunft den für Volksschulen aufgenommenen Zöglingen auf besonderen Wunsch gestattet werden soll, auf ein Jahr in den fremden Sprachen als Hospitanten teilzunehmen und sich dann einer Nachprüfung zu unterziehen, worauf die definitive Entscheidung erfolgt.

Die zusammenhängenden Lehrübungen wurden nach folgendem Plan durchgeführt:

1. I. Kursus vom 28./6.—25./8.: Deutsch IX, Religion VI, Rechnen VII;
- II. Kursus vom 27./8.—25./9.: Geschichte V, Deutsch V, Religion III;
- III. Kursus vom 11./10.—10./11.: Deutsch III, Französisch p. II, Naturkunde VI;
- IV. Kursus vom 12./11.—15./12.: Erdkunde VII, Englisch II, Rechnen III.

Planmäßig entfallen 20 Stunden auf Religion, 30 auf Deutsch, 10 auf Französisch, 10 auf Englisch, 20 auf Rechnen, 10 auf Geschichte, 10 auf Erdkunde, 10 auf Naturkunde = 120 Lehrstunden; die Ungleichheit der Quartale machte die Kürzung einiger Abteilungskurse nötig.

2. Das I. Schulquartal blieb für die Methodik, das Letzte für die allgemeinen Repetitionen frei. Unterricht und Aufsicht wurden durch einen besonderen Lektionsplan geregelt, der allen beteiligten Lehrern zeitig mitgeteilt wurde, um den Betrieb des lehrplanmäßigen Schulunterrichts möglichst wenig zu stören.

3. Die Lehrübungen stehen unter der Aufsicht der Klassenfachlehrer, denen die vom Seminarfachlehrer korrigierten Entwürfe übergeben werden. Die von ersteren gegebenen Urteile werden in einem besonderen Lehrübungsbuch gesammelt, vom Direktor nach allgemeinen didaktischen und methodischen Gesichtspunkten geordnet und in der Konferenz eingehend besprochen, um die Einheit der Behandlung zu sichern. Die Entwürfe werden 3 Tage vor dem Termin dem Seminarfachlehrer, dann dem Klassenfachlehrer und zuletzt der Lehrseminaristin übergeben. Bezüglich der zu verwendenden Lehrmittel, Lieder, Gedichte, Sprüche u. wendet sich diese an den Klassenfachlehrer. — Die täglichen Wiederholungsspenjen werden von den beim Unterricht nicht beteiligten Zöglingen abgefragt. Damit wird den Lehrseminaristinnen eine Last abgenommen und den anderen ein heilsamer Zwang zur Mitarbeit auferlegt.

4. Die Censuren für die Schülerinnen werden in den Stunden vom Klassenfachlehrer oder unter dessen Kontrolle von den Lehrenden gegeben. Die Strafen setzt ersterer fest. Für die Beurteilung der gehaltenen Lehrübung ist die mündliche Leistung entscheidend; die Censur für die schriftlichen Entwürfe und Berichte findet unter „Pädagogik“ ihren Ausdruck.*)

XVII. Chronik des Seminars.

Die Ferienordnung der Schulen gilt auch für das Seminar. Das Seminar-kollegium bestand aus den Herren: Rademacher (Pädagogik, Deutsch), Krüger (Religion, Deutsch, Geschichte, Erdkunde), Pieconka (Religion und Geschichte), Westphal (Rechnen, Naturkunde), Zepke (kath. Rel.), Schneider (Erdkunde, Turnen), Bauer (Singen) und den Damen: Jaldé (Handarbeiten), v. Chappuis (Französisch, Englisch), Doblin (Englisch), letztere als Stellvertreterin. Siehe Seite 4 u. 5.

Die Aufnahmeprüfungen für 1900 fanden am 28. Februar 19. April und 9. October statt.

Für 1901 sind folgende Termine festgesetzt:

27. Februar, 16. April und 15. October.

Das Schulfest feierte die Anstalt am 15. Juni 1900 durch eine wohl gelungene Fahrt nach Schwes, wo die Irrenanstalt und

*) Bemerkung. Es wäre zu wünschen, daß derartige Bemerkungen aus der Unterrichtspraxis recht zahlreich durch die Schulprogramme der Anstalten verbreitet würden.

der Burgturm besichtigt wurden, und nach Sartowitz, dessen Park das Interesse der jungen Mädchen besonders erregte.

Am 27. October 1900 besuchte das Seminar die Gasanstalt.

Den Zöglingen der I. und II. Seminarklasse bot der Direktor in seinem Vitteraturzirkel Gelegenheit zur Vertiefung ihrer Bildung, denjenigen der III. Seminarklasse in einigen Stunden eine Anregung durch musikalische Unterhaltungen und dramatische Lektüre.

An den Spielstunden der Schule beteiligten sich die Zöglinge des II. Seminars als Leiterinnen, wodurch sie sich mit dem Betriebe dieser heilsamen Einrichtung für die Jugend bekannt machten und die Beschäftigung aller Schulklassen ermöglichten.

Zum Gelingen der musikalischen Aufführung am 24. November trug das Seminar durch Mitwirkung im Chor, in den Solopartieen und bei den Deklamationen (Frl. Balla, Rademacher, Bauer, Gindler, Gopp) wesentlich bei.

XVIII. Prüfungsarbeiten zum 17. September 1900.

1. Deutscher Aufsatz: Die nationale Bedeutung des Dramas „Minna von Barnhelm“ von Lessing.
2. Französisches und englisches Exercitium nach Diktat.
3. Rechenaufgabe: aus der a) Raumlehre, b) Zinsrechnung, c) Gesellschaftsrechnung.

Zum 19. März 1901.

1. Deutscher Aufsatz: Wodurch treibt die Gräfin Terzky Wallenstein zum Verrat?
2. Französisches und englisches Exercitium nach Diktat.
3. Rechenaufgaben: a) Wie groß ist die Mantelfläche eines Spitzkegels, dessen Höhe 80 cm beträgt, wenn der Durchmesser seiner Grundfläche gleich seiner Höhe ist? ($\pi = 3,14$ Wurzel auf 2 Dezimalstellen.) b) Zwei Stücke Tuch enthalten zusammen 80 m. Das Meter des einen Stückes kostet $10\frac{1}{2}$ M., das Meter des andern Stückes kostet $11\frac{1}{4}$ M. Wieviel Meter enthält jedes Stück, wenn beide zusammen $866\frac{1}{4}$ M. kosten? c) Eine Arbeit konnte von 8 Arbeitern in 12 Tagen gefertigt werden. Als diese 4 Tage gearbeitet hatten, erkrankten 2 Arbeiter und kehrten erst 8 Tage später zur Arbeit zurück, während ihre Genossen weiter arbeiteten. Wann wurde die Arbeit nun beendet?

XIX. Verzeichnis der geprüften Lehrerinnen.

Nr. des Ab- gangsbuchs	N a m e n (Religion)	Geburtsdag und Ort	Vater	1. Schule	wie viel Jahre?	Examen bestanden für ?
				2. Seminar 3. Fachschule		

a) Lehrerinnenprüfung am 17. September 1900:

354	Elise Menge (evangelisch)	5. Febr. 1878 Bromberg	Kreis- schulinspektor (+)	1. Tuchel u. Bromberg (priv.) 2. Bromberg	8 + 5 1	5. M. S.
355	Clara Menge (evangelisch)	12. Febr. 1879 Bromberg	—	1. Tuchel u. Bromberg (priv.) 2. Bromberg	6 + 5 1	5. M. S.

b) Lehrerinnenprüfung am 19. März 1901:

360	Charlotte Balla (evangelisch)	13. Aug. 1880 Pillz (Rastenburg)	Rentier	1. Rastnbg. 2. Bromberg	2 3	5. M. S.
361	Boleslawa Doma- galska (katholisch)	25. Juli 1881 Schrimm	Conditorei- besitzer	1. Schrimm u. Posen 2. Posen und Bromberg	10 2 1	5. M. S.
362	Sophie Jerzy- kowska (katholisch)	6. Oktob. 1881 St. Lazarus (Posen)	Agent	1. Privatsch. Posen 2. Posen und Bromberg	8 2 1	5. M. S.
363	Anna Knopf (evangelisch)	24. Jan. 1875 Placzkowo (Mogilno)	Gutsbesitzer (+)	1. Posen 2. Bromberg	2 3	5. M. S.
364	Martha Knüppel (evangelisch)	2. August 1881 Stettin	Eisenbahn- sekretär	1. Bromberg 2. Bromberg	10 3	5. M. S.
365	Erika v. Kra- kewitz (evangelisch)	8. August 1881 Loppow (Landsberg)	Mühlen- besitzer (+)	1. Landsberg (privat.) Bromberg 2. Bromberg	7 3	5. M. S.
366	Marie Rade- macher (evangelisch)	12. Febr. 1881 Strasburg i. Westpr.	Direktor d. H. M. S. und des Seminars.	1. Gumbinnen u. Bromberg 2. Bromberg	6½ 3½ 3	5. M. S.
367	Clara Meyer (evangelisch)	20. Oktob. 1881 Schwornigau (Konitz)	Stations- assistent Reizel (Stief- vater)	1. Treptow 2. Bromberg	6 3	5. M. S.
368	Marie Pach (katholisch)	31. Dezbr. 1880 Znowrazlaw	Lehrer	1. Znowrazl. 2. Bromberg	11 3	5. M. S.

Nr. des Ab- gangsbuchs	N a m e n (Religion)	Geburtstag und Ort	Vater	1. Schule 2. Seminar 3. Fachschule	wie viel Jahre?	Examen bestanden für ?
369	Gertrud Stein- brunn (evangelisch)	22. Jan. 1882 Bromberg	Musiklehrer	1. Bromberg (priv. und städt.) 2. Bromberg	3 7 3	H. M. S.
370	Josephine Syn- kowska (katholisch)	2. Febr. 1879 Szalmierzycy (Ostrowo)	Post- verwalter (+)	1. Bromberg M. S. u. H. M. S. 2. Bromberg	3 5 3	B. S.
371	Eva Kleckl (evangelisch)	30. Juni 1881 Pr. Stargard	Pfarrer	1. Tuchel und Dt. Krone 2. Bromberg	10 3	H. M. S.
372	Clara Jager (evangelisch)	10. Dezbr. 1879 Schlawe i. P.	Bürgermeister	1. Czarnikau 2. Bromberg	8 3	B. S.

c) Vorsteherinprüfung am 14. März 1900:

7	Henriette See- liger aus Kolmar i. P. (evangelisch)	25. Juni 1864 Wolfenbüttel		2. Sonders- hausen		H. M. S.
---	--	-------------------------------	--	-----------------------	--	----------

d) Vorsteherinprüfung am 17. September 1900:

8	Margarete Fuchs aus Bartschin (evangelisch)	12. Juni 1864 Bentzen	Kreisrichter	2. Breslau.		H. M. S.
---	--	--------------------------	--------------	-------------	--	----------

e) Handarbeits-Lehrerinnenprüfung am 19. März 1900:

9	Agnes Cronhelm aus Bromberg (evangelisch)	4. Okt. 1877 Posen	General- Kommissions- Sekretär in Bromberg	1. Bromberg 2. Bromberg 3. Bromberg		H. M. S.
10	Hedwig Krüger aus Nunau (evangelisch)	22. Dezbr. 1879 Nunau (Posen)	Lehrer in Nunau	1. Floth (B. S.) Schönlauke (priv.) 2. Bromberg (Dreger) 3. Bromberg		H. M. S.

Bemerkung. Nr. 352/3. Frä. Anna Böhrig (Al. II) und Anna Bredt-
schneider (Al. III) gingen Ostern 1900 nach Magdeburg. Nr. 356.
Frä. Martha Briske (Al. III) verließ am 26. September, Nr. 357,
Frä. Hedwig Mizerska (Al. II) im Sommer 1900 wegen Krankheit,
Nr. 378, Frä. Frieda Hoffmann (Al. III) und Nr. 359, Anne-
marie Meßek (Al. III) am 3. Januar 1901 das Seminar.

C. Schule und Seminar.

XX. Anschaffung von Geräten, Lehrmitteln und Ornamenten.

(Vom 1. Februar 1900—01.)

Tit. A. Schulgebäude und Hausgeräte. Drahtnetz und Drahtgitter für den wilden Wein. Stubenläufer. Pneumatischer Thüreschließer.

Tit. B. Schulgeräte. Schulfahne. 5 neue Tische für das Seminar. Ein Stehpult.

Tit. C. Akten und Formulare. Zeugnishefte. Abgangszeugnisse. Benachrichtigungszettel. Urlaubsscheine. Prüfungsprotokollblätter. Personalienbücher. Bücherzettel.

Tit. D. Lehrmittel. Deutsch: Jahrezeiten von Hölzel. Rechnen: Münzentabelle. Erdkunde: Preußen, Deutschland politisch und physisch von Gaebler. Naturkunde: Luftpumpe völlig repariert. Zeichnen: Verwertung der heimischen Flora zum Freihandzeichnen von Werner. Singen: Singstimmen zu Rübzahl von Abt. Preußenlied von Hummel. Turnspiel: Schläger, Netz, Pfosten und Bälle zum 2. Lawn-Tennis-Spiel. 2 Spielförbe. 2 Sprungtänder. Erdborher.

Tit. E. Lehrerbibliothek. Pädagogik: Loewe, Wie erziehen wir unsere Kinder? Schneider, Ein halbes Jahrhundert. Religion: Schaeffer, Inuere Mission. Deutsch: Foltz, Behandlung deutscher Gedichte. Teek, Aufgaben aus den Gedichten. Ruenen und Evers, Deutsche Klassiker. Englisch: Plöz-Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache. Rechnen: Gentschel, Rechenbuch. Geschichte: Rahmeyer und Schulze, Geschichte. Wagner, Deutsche Lebensbilder. Müller-Bohn, Moltke. Erdkunde: Langhans, Ostasien. Naturkunde: Terfs, Naturgeschichte. Rahmeyer und Schulze, Chemie. Schmidt und Drischel, Naturkunde. Technische Fächer: Cumme, Turnaufführungen. Encyclopädie: Dr. Waschow, Verordnungen nebst Nachtrag I. Zeitschrift: Weibliche Bildung, Centralblatt, Pädagogische Brosamen. Zeitschrift für Religion, Deutsch, Turnen, Erdkunde, Gesundheitspflege. Die Lehrerin. Jugendschriftenwarte. Kunstwart.

Tit. F. Schülerbibliothek. Der Bücherbestand beträgt für Klasse VII 75, VI 131, V 140, IV 168, III 284, II 192, I 241, Ia 259 = 1490 Bände. Davon sind neu beschafft in Klasse VII „Für unsere Kleinen“ 1900. Klasse VI Löwenstein, Rindergarten. Niebuhr, Herrengeschichten. Pilz, Tierfreunde. Roth, Stanleys Reise. Rosegger, Waldbauernbub I/II. Spyri, Heidi II, Aus Nah und Fern. Kellner, Englische Märchen. Dieffenbach, Märchenbuch. Klasse V. Wildermuth, Ein einjames Kind. Polack, 200 Jahre. Marquardsen, Kleine Mädchen. Klasse IV. Polack, 200 Jahre. Klasse III. Osten, Kinder von Bucheck. Rhoden, Musikantenkind, Storm, Pole Poppenspäler. Klasse II. Garlepp, Durch Steppen. Höcker, Augsburg, Im Zeichen

des Bären, Im Rock des Königs. Hübner, Unter der Geißel des Korsets. Rosegger, Waldbauernbub. Klasse Ib. Sonnenburg, Jrmfried. Berthold. Freitag, Geschwister. Polack, 200 Jahre. Klasse Ia. Jahrbuch der Erfindungen.

Tit. G. Seminarbibliothek. Tit. I. Pädagogik: Beyer, Schulethik. Voigt, Pädagogik. Dreßler, Vorlesungen. Kirchner, Wörterbuch. Foerster, Tabellen zur Pädagogik. Tit. II. Religion: Falcke, Präparationen. Staude, Präparationen. Tit. III. Deutsch: Heinze, Sprachhort. Henschke, Deutsche Prosa. Klein-Dattingen, Liebesleben Hölderlins u. Bode, Goethe. Haustein, Jüngstes Deutschland. Heinze, Aufsätze. Missalek, Fibel. Schröber, Faust. Ritter, Deutscher Unterricht. Stahr, Goethes Frauengestalten. Französisch: Hugo, Ernani. Englisch: Gesenius-Regel B I/II. Geschichte: Rahnmeyer und Schulze, Geschichte. Franke, Deutsche Geschichte. Polack, 200 Jahre. Rogge, Preußens Könige. Trommau, Preußen. Naturkunde: Rahnmeyer, Naturgeschichte, Rechnen: Hentschel, Rechenunterricht. Tit. VI. Moderne Litteratur: Fehrs, Himmerk. Polenz, Büttnerbauer. Sommersdorff, Wo ich war. Ebner-Eschenbach, Lotti. Alexis, Bredow. Frapan, Wir Frauen. Tit. XIII. Samsum, Pan. Loti, Isländischer. Negri, Stürme. Björnson, Bauernnovellen. Goldsmith, Landprediger. Bret Harte, Californische Erzählungen.

Bestand: Tit. I 136, II 36, III 238, IV 77, V 81, VI 50, VII 38, VIII 37, IX 14, X 25, XI 11, XII 338, XIII 88, XV 88, XVI 7, XVII 35 = 1299 Bände.

Tit. H. Ornamente. Gedenkblatt von Doepler, eingerahmt für Klasse V und IV.

Tit J. Französische und engl. Jugendlektüre. I. 62 Bände, II. 40 Bände = 102 Bände. Darunter sind neu angeschafft: Ewing, Jackanapes. Combe, Pauvre Marcel.

Geschenke: Lehrbücher aus dem Verlage von Girt, Meyer (Prior), Velhagen und Klasing, Boywod und ein Werk für die Schülerbibliothek von Herrn Eisenbahnsekretär Giernat. Den freundlichen Gebern besten Dank.

Das **neue Schuljahr** 1901/1902 beginnt am Dienstag, den 16. April um 8 Uhr.

Die **Aufnahmeprüfungen** finden an Sonnabend den 30. März um 9 Uhr für die Schule, am Dienstag, den 16. April um 9 Uhr für Schule und Seminar statt.

Anmeldungen für die unterste Klasse (IX) werden um 10 Uhr entgegengenommen. In die Klassen VIII—II können neue Schülerinnen nicht eintreten. Impf-, Geburts- und Taufschein sind vorzulegen.

Direktor Dr. Rademacher.

XXI. Lehrbücher.

(Schulausgaben von Velhagen & Klasing.)

Lehr- fach	Verfasser	Titel	Preis (geb.)	Klassen	
				H. M. S.	Sm
Religion	ev.	80 Kirchenlieder	— 10	VI—Ia	"
		2 × 48 biblische Historien	— 75	VI—Ia	"
		Kleines Religionsbuch	— 30	VI—Ia	"
		Revidierte Ausgabe (Halle, Gansstein)	3 25	III—Ia	"
		Palästina	— 30	"	"
		Kirchenlieder	3 60	"	"
	f.	Bischof Kirchengeschichte	1 —	"	"
		S. Huber Die biblischen Geschichten	— 70	VI—Ia	"
		Lifowski Katholischer Katechismus	— 35	VI—IV	"
		König Handbuch für die katholische Religion	2 90	III—Ia	"
jüd.	Levy Auerbach Cassel	Biblische Geschichten	1 50	VI—Ia	"
		Kleine Schul- und Hausbibel	2 50	IV—Ia	"
		Leitfaden für die jüdische Geschichte	1 30	III—Ia	"
Deutsch	Dietlein Palldamus u. Rehorn	Bibel, Ausgabe C	— 55	X	"
		Lesebuch, Ausgabe D, Teil I.	1 35	VIII	"
		" " " " " II.	2 50	VII, VI	"
		" " " " " III.	2 80	V, IV	"
	Damm und Niendorff	" " " " " IV.	3 50	III—Ib	"
		Leitfaden für die deutsche Grammatik (Ausgabe A)	— 70	VI—Ia	"
		Litteraturgeschichte	2 75	"	"
		Stohn Lehrbuch der Poetik	1 60	"	"
	Ministerium Rademacher Homer	Deutsche Rechtschreibung	— 15	VI—Ia	"
		Auswahl v. Gedicht. u. volkstüml. Liedern	2 —	VI—Ia	"
		Odyssee, übersetzt von Voß	— 90	III	"
		Nibelungen und Gudrun	— 90	III	"
	Schiller Lessing Schiller Goethe	Tell	— 60	II	"
		Minna von Barnhelm	— 50	Ib	"
		Jungfrau von Orleans	— 60	Ib	"
		Hermann und Dorothea	— 60	Ia	"
Französisch	Blöz-Nares Blöz-Nares Seelig	Dichtung und Wahrheit I/II	1 50	Ia	"
		Phigeneie	— 50	Ia	"
		Ausgabe Velhagen & Klasing	2 80	VI—IV	"
			2 70	III—Ia	"
			1 35	"	"
			— 75	V—Ia	"
	Comvestre Bayard	Recueil de contes et recits, Bd. 1	— 75	III	"
		An coin du feu (6 Erzählungen)	— 75	II	"
		La reine de 16 ans	— 40	II	"
		Ein Profastrück, ein Drama	"	Ib—Ia	"
Französisch	Carl Blöz Gustav Blöz Doepppe Sachs-Bilatte	Manuel	5 30	"	"
		Übungsbuch, Heft I III	1 35 1 25	"	"
		Abrégé de l'histoire	1 00	"	"
		Wörterbuch I und II	8 00	Ia	"

Lehr- fach	Verfasser	Titel	Preis (geb.)	Klassen H. M. S. Sm.	
Englisch	Geenius- Regel	Englische Sprachlehre I.	3 50	II—I	"
	Plate-Sares	Kurzer Lehrgang I	2 40	III	"
	Marrhat	The Children of the New Forest . .	90	II	"
	Longfellow	Evangeline	— 90	Ib	"
		Ein Drama und ein Prosastück . . .		Ia	"
	Seelig Herrig	Englisches Vocabularium	— 75	III—Ia	"
	Muret- Sanders	The British Classical Authors . . .	5 20	"	"
		Lexikon, Teil I und II a	7 50	"	"
Rechnen	Böhme	Rechenaufgaben Nr. VI—VII. . . 30	— 40	IX—VII	"
	"	" " VII—IX . . 30, 45	— 50	VI—IV	"
	"	" " IX—X . . . 50	— 50	III—Ia	"
	Böhme- Schaeffer	Rechenbuch für Lehrerinnenseminare (geb.)	1 60	"	"
Geschichte	Rahmeyer u. Schulze	Geschichte, Teil I	1 20	V—IV	"
	Christensen	Grundriß der Weltgeschichte, Teil I .	1 50	III	"
	"	" " " " II	1 50	II	"
	"	" " " " III	1 85	Ib—Ia	"
Erdkunde	Tromnau	Heimatskunde	— 25	VII	"
	"	Schulgeographie I (B)	— 80	VI—IV	"
	"	" " II	1 60	III—Ia	"
	Weil und Nieke	Deutscher Schulatlas	1 40	VI—Ia	"
	Diercke und Gaebler	Atlas	6 —	"	"
Naturkunde	Rahmeyer u. Schulze	Naturgeschichte, Teil I	— 60	VI	"
	"	" " II	— 80	V	"
	"	" " III	1 —	IV	"
	"	" " IV	1 20	III—I	"
	Grüger Pöckorn	Grundzüge der Physik	2 50	Ib, Ia	"
		Naturgeschichte I und II je	2 50	"	"
Zeichnen	Stuhlmann	Leitfaden I } für die Hand des Lehrers	1 —		
		" II }	1 10		
		" III }	1 30		
Singen	Billig Beck	Liederbuch	— 80	VI—Ia	"
		" Teil III	1 40	III—Ia	"
Pädagogik	Schüke	Erziehungs- und Unterrichtslehre . .	4 60		"
	Reinecke	Lehrstücke	1 50		"
	Peistalozzi	Lienhard und Gertrud. o. a.			"